

Der neue Staat

Überlegungen zu einem Neuen Staat, wie er aus einer imperial-globalen Grosswirtschaft hervorgehen könnte. Dies sind lediglich Gedankenanstösse ohne Vollständigkeitsanspruch! Eine Art Vision der Zukunft.

Gliederung:

1. Was verbirgt sich hinter der Dezentralisierung des Staates?
2. Worin ist aber nun die Lösung des Dilemmas dieser Vermögensumschichtung zu suchen?
3. Was aber nun, geschieht mit den europäischen Arbeitskräften?
4. Die wesentlichen Aufgaben des Staates
5. Über das Messen der gesellschaftlichen Entwicklung
6. Warum der Nationalstaat in der globalen Wirtschaft kaum in der Lage ist einen guten 7. Rahmen zum Wohle seiner Bürger zu geben
8. Was bedeutet die Vernachlässigung des Binnenmarktes für die Lebensweise der Bürger
9. Warum Naturalbesteuerung der Lokalen Betriebe?
10. Volksentscheid
11. Reintegration der Industrie in die Gesellschaft
12. Beamten reduzieren und Zurücknahme des Staates
13. Zum Problem der Langzeitarbeitslosen (Harz IV)
14. Die Beseitigung des Monetären Systems als Grundlage eines modernen Staates
15. Staat als kybernetisches Echtzeitsystem

1. Der Neue Staat

Ausgehend von der modernen Kleinstaaterei, die verteilt über den Globus, der Wirtschaft politisch hinterher hinkt, zieht am Horizont ein politisches Unwetter auf, das in seinem Gefolge endlich die alte Staatenform ablösen wird. Die Grundlage dieses neuen Staates wird die global agierende Wirtschaft sein. Diese neue, die national staatlichen Kunstgebilde missachtende Wirtschaft, wird eine ebenso unnationale Staatsform hervorbringen, die es sich nicht leisten kann auf einzelne Imperien der Wirtschaft zu zugehen, sondern wird das Große im Überlebenskampf unserer Art im Auge haben. Die Wirtschaft wird dieser Aufgabe untergeordnet sein. Alle anderen Auswüchse von Staaten, die sich in der menschlichen Gesellschaft und deren Geschichte ergeben haben, sind Auswüchse, die aus einem schwachen nationalem Staat resultieren. Ein Starker Staat heißt hier aber nicht ein ausgeuferter Staat, wie es heute in Deutschland sich darstellt. Stark heißt, aufs Wesentliche beschränkt, das Maximum an Staatsaufgaben an die Bürger übergeben.

Die wesentlichste Eigenschaft eines neuen Staates wird es sein, dezentralisiert, also über illusorische Ländergrenzen hinaus, über den ganzen Globus verteilt zu sein.

2. Was verbirgt sich hinter der Dezentralisierung des Staates?

Ähnlich wie heute die Wirtschaft dezentralisiert über den ganzen Globus verteilt produziert, steht der Kopf der Produktion imaginär über den einzelnen Ländergrenzen. Jedes Land der Welt kann Ort des agieren sein und so kann sich die Wirtschaft mehr oder weniger der Gerichtsbarkeit, Steuer, lokalem Lohndiktat u.s.w. entziehen.

Z.B. bei Aufhebung der Monopolisierung der Energieverteilung, Wasserverteilung, Nahrungsmittelverteilung u.s.w., könnten Menschen ein Maximum an materiellen Freiheit erreichen. Dieser Aufhebung könnte dann auch eine spezielle Industrie entsprechen, die die notwendigen Technik produziert und in den Handel bringt. Eine solche neue Art und Weise der Energieverteilung, welche dezentralisiert den einzelnen Menschen in der Gesellschaft als Energieerzeuger oder Nahrungsmittelerzeuger generiert, und somit den einzelnen Menschen befreit vom Diktat der Energiegiganten und monopolisierten Nahrungsmittelindustrie, wird vieles zur Befreiung unserer zukünftigen Gemeinschaft beitragen. Ähnliches trifft auf die Handelsmonopole, Ölmonopole, die Nahrungsmittelmonopole, und so weiter zu. Überhaupt wird ein moderner Staat durch Überordnung von Monopolen der Wirtschaft, des Handels und der Finanzoligarchie verhindert.

Das Bestreben eines modernen Industriekonzerns ist heute darauf ausgerichtet global einziger Produzent zu werden, was durch Fusionen und Ähnliches in der Wirtschaftspraktik erreicht werden soll. Das Ende dieser Entwicklung wird erreicht sein wenn die gesamte wirtschaftliche Kraft in den Händen einiger weniger Konzernstrukturen liegt, die global, das heißt länderübergreifend von nationalem Recht weitgehend unabhängig agieren und von denen alle Menschen bis auf die so genannten Selbstversorger, abhängig sind. Staaten werden nur durch den globalen Zusammenschluss dieser Entwicklung Herr werden. Der Kampf der Staaten ums Überleben kann nur solcherart Aussehen, das man internationalstaatliche Zusammenschlüsse der führenden Wirtschaftsnationen und dezentrale Strukturen wie die der Selbstversorger, unterstützt und sie zum

Inhalt ihres gesellschaftlichen Seins machen.

So gibt es z.B. einer US-Studie zur Folge, bei flächendeckender Einführung der Brennstoffzelle in Autos die Möglichkeit jeden Autobesitzer als Energielieferant zu kreieren, der sein Auto in der Regel nicht mehr als 1 Stunde pro Tag fährt aber 23 Stunden Strom produzieren könnte und ins Netz einspeist. 25% des Fahrzeugparks der USA würde genügen keine Kraftwerke mehr betreiben zu müssen. Die Energieerzeugung wäre dezentral und in individueller Hand! Nichts zu verdienen für Monetaristen. Jeder Mensch am Äquator und sonst wo könnte solarbetrieben Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff trennen und beides durch Komprimierung der Gase dem Markt zur Verfügung stellen.

Die Grenzen der heutigen modernen Industriegesellschaft, liegen dort wo die Einzelinteressen der Menschen mit den globalen Interessen der Monopolkapitale kollidieren. In dem der Staat auf Nichtmonopole setzt, was er ja eigentlich auch tut (z.B. Besteuerung ist eben gut beim Mittelstand möglich, nicht so bei den Industriemonopolen!), oder (z.B. durch Verstaatlichung des Energienetzes, befreit er sich vom Diktat der Industriemonopole.

Hauptproblem des Staates ist heute seine Struktur, die, wie auch immer geartet, stets keinem Regelkreis in Echtzeit entspricht, so das wie schon vor 10.000 Jahren, einige wenige Personen als Staatsoberhäupter kriert werden und sich Millionen ihrem Diktat zu beugen haben.

In den modernen Demokratien werden dem Volke, einige ausgewählte Kandidaten zum Regierungsvorstand vorgeschlagen, und dieser vom Bürger gewählt, das heißt im eigentlichen Sinne nicht gewählt sondern deren Einsatz bestätigt. Dadurch das der Staat, also von Personen regiert wird und nicht, von der "Einsicht in das Notwendige", ist er genauso wenig unfehlbar wie die einzelnen Personen die ihn zu verkörpern suchen.

Ein solcher Staat, der in seinem Wesen durch einzelne Personen, die als Staatsoberhäupter eingesetzt, korrumpierbar ist, wird nicht in der Lage sein die anstehenden Probleme der Zukunft zu lösen. Der heutige deutsche Staat ist nicht die Zusammenfassung aller Bürger und Ausdruck deren Willens, sondern, wie es heute die so genannte Demokratien vom Sinne her sind, eher eine Spaltung zwischen Herrscher und Volk, deren Wesen die Unterdrückung der einzelnen Individuen und Schaffung einer Ordnung ist, die nachhaltiges monetarisches profitables Bewirtschaften dieser Individuen ermöglicht, was den auch die eigentümliche Inhaltliche Leere der Gesellschaft erklärt.

Ich halte es persönlich, für eine Verrücktheit, dass einige wenige glauben, in Form eines Staatsoberhauptes, einer gewählten Partei, für alle Individuen im Sinne des Besten zu regieren. Im Gegenteil dies führt immer wieder in die Despotie. Kein einzelner Mensch, keine Partei, kann das Optimum für alle Individuen des Volkes, der Gesellschaft, ermessen. Die Intelligenz und geistige Kapazität einiger Staatsführer ist viel zu begrenzt, als das sie der Intelligenz und geistige Fähigkeiten des Volkes etwas Alternatives sein könnten.

Jeder Politiker, wird immer nur seine eigenen Interessen verfolgen. Aus diesem Grunde ist es nicht akzeptabel dass es einige Menschen gibt die über allen stehen sollen. Nur diese selbst, also die einzelnen Individuen, werden in der Lage sein, das Optimum, vielleicht im Form der Direktwahl des Gesetzes und nicht irgendwelcher Volksvertreter, zu erzeugen. Aus diesem Grunde nenne ich

die modernen Demokratien unterentwickelt und vordemokratisch. Sie werden jetzt sagen, wie sollte man den 84 Millionen deutschen Einwohnern die Macht über sich selbst geben und so ein Fiasko hervorzurufen? Aber ist es denn nicht verrückt das wir einigen alten Menschen, die Macht in die Hand geben um über unser Leben zu entscheiden? Können wir denn über unser Leben nicht am besten selbst entscheiden? Brauchen wir den einen Führer für unser Leben? Und sind diejenigen, die sich als unsere Führer etablieren wirkliche Führer? Es ist längst Zeit, dass der Staat ein kybernetisches System wird! Das nicht einige machtgierige und geldbesessene Menschen über unser Leben entscheiden. Denn sie sind im allgemeinen nur in der Lage über ihr eigenes Leben zu entscheiden.

Es klingt vielleicht ein wenig eigenartig, aber ein menschliches Schwarmbewusstsein ,was durchaus der Menschlichen Gesellschaft eigen ist oder das bewusste integrieren des " Metamenschen " könnte vielleicht eine der Alternativen zu jetzigen Staatsformen sein. Unser menschlicher Körper besteht aus 50 Billionen Einzelzellen, welche alle ein individuelles Einzelleben führen, miteinander" global "kommunizieren und eine viel höhere Intelligenz bilden wie zum Beispiel unseres Bewusstsein oder unser Verstand. Es gibt zum Beispiel nicht die" Masse "der Menschen unseres Staates, sondern unser Staat besteht aus 84 Millionen Individuen, welche sich alle auf unterschiedliche Art und Weise in unser Leben einbringen. Jeder dieser einzelnen Mensch unserer Gesellschaft, bringt auf seine Art besondere Ideen und geistige Fähigkeiten ein. Die optimale Entfaltungsmöglichkeit für jeden Bürger macht unserer Leben, am reichsten. Aus diesem Grunde kann nur optimale Entfaltungsmöglichkeit eines jeden einzelnen Bürgers das Ziel der Gesellschaft sein, also der Sinn und die Aufgabe eines modernen Staates. Frei von Wertung des Einzelnen über seine Brauchbarkeit oder Nichtbrauchbarkeit für einen vielleicht noch so noblen Zweck oder schnöder Profitgier.

Zuletzt ist Überheblichkeit über andere Formen des Zusammenlebens menschlicher Gemeinschaften der Ursprung einer Reihe Übel in der heutigen Welt ob es die Menschen in Afrika sind, die ihre traditionelle Lebensweise verloren haben durch Einmischung europäischer Kolonialmächte oder die Auslöschung der Lebensweise der Indianerstämme Amerikas, Mexikos, Tibets, oder der Buschmänner Brasiliens oder Australiens. All diese Lebensformen sind Lebensformen in Harmonie mit der Natur unseres Planeten, zeigen Lösungen für vernünftiges miteinander zwischen Mensch und Natur und sollten insbesondere durch strikte Nichteinmischung respektiert werden.

Vom wirtschaftlichen Standpunkt her wurde in der Vergangenheit und in der Gegenwart die Erziehung der einzelnen Staatsbürger in Richtung Wirtschaftlichkeit und militärische Ausbildung bewirkt. Besonders die Anfänge der Industrieproduktion benötigten ein spezielles Industrieproletariat und Soldaten zum erkämpfen neuer Rohstoffquellen und Absatzmärkte. So wurde in den vergangenen Jahrhunderten ein speziell auf die Industriegesellschaft zugeschnittenes Industrieproletariat herangezogen, das, als Teil der Maschine, die eigentlich intelligente Arbeit, welche die Maschine nicht auszuführen vermochte , vollbrachte und dies oft unter Verlust der eigenen Identität. Hierfür bekam es von der Gemeinschaft das nötigste zum Überleben zurück. Heute wird das Industrieproletariat massenhaft auf die Straße gesetzt. Die Maschine ist heute intelligent genug, immer mehr ohne menschliche Teile im Produktionsprozess auszukommen. Dies ist das Ende der eigentlichen kapitalistischen Produktionsweise. Die Industriemaschinerie produziert zumindest vom Ansatz her (Begrenzte Rohstoffe außenvorgelassen) unbegrenzte Mengen von Produkten, die im Extremfall kein Mensch produziert . Hat aber im Produktionsprozess niemand teilgenommen, wird auch niemanden Lohn gezahlt werden, und somit das Produkt auch nicht gekauft werden können. Hier greift die Marktwirtschaft auf Dauer nicht mehr, und führt in letzter Instanz zur Monopolisierung ,die als Sonderform des Kapitalismus die Beendigung des

Wettstreits der Produktivkräfte bedeutet und somit das Ende der Entwicklung der selben, wie man in den Ländern des sogenannten Sozialismus und Monopolkapitalismus einprägsam Erleben konnte und kann. Es müssen andere Verteilungsprinzipien wirksam werden!

Zum Beispiel behilft man sich momentan damit, die massenhaft Auftretenden, unproduktiven Mitglieder der Gemeinschaft zu ernähren, indem man die produktiven Mitglieder der Gesellschaft über Steuern zur Kasse bittet. Was nichts anderes bewirkt, als das einfachere Industrieprodukte, im verstärkten Maße Verbrauchsgüter des alltäglichen Lebens, gekauft werden, dagegen aber kulturell höhere Güter immer weniger finanziert werden können. Dieses führt zum Teil zu Niedriger Kultur und Geistiger Rückentwicklung der einzelnen Menschen.

Wird nicht zeitig genug gegengesteuert wird dieses Verfahren ohne Zweifel dazu führen, dass die Produktivkräfte in ihrer Vielfalt eingeschränkt, also die noch arbeitenden Menschen über kurz oder lang durch einspurige Monokultur unschöpferisch, das Interesse an ihrer Arbeit verlieren und sich immer mehr aus dem realen Arbeitsprozess entfernen und in eine Art Subkultur abgleiten. Typische Beispiele staatlicher Ohnmacht zu praktikablen Lösungen, welche allesamt kontraproduktiv wirksam werden gegenüber dem wirtschaftlichen Produktionsprozess, sind die so genannten Ich AGs, der so genannte zweite Arbeitsmarkt, ABM oder die Ausbildung von Jugendlichen in handwerklichen Berufen ohne praktische Erfahrung sowie oft ohne fundiertes schulisches Grundwissen und Arbeitsvermittlung ins Ausland nach bestandener Berufsausbildung". Im wesentlichen ist die Wirkung dieser Instrumente einer Art Wirtschaftstorpedo und in ihrer Wirkung auf lange Sicht niederschmetternd für Deutschland. Sie wird zum Verruf deutscher Arbeitskräfte auf dem internationalen Arbeitsmarkt führen und so zu Schaden des deutschen Volkes.

Ein Grundsätzlicher Meilenstein scheint das Harz 4 Gesetz zu sein, welches den Grundanspruch auf existenzielle Sicherung verkörpert soll und als solcher ist es sicherlich zu begrüßen. Das einzige Fragwürdige ist die Finanzierung. Denn wieder werden nur die produktiven Bürger, insbesondere der Mittelstand durch Umschichtung zur Finanzierung herangezogen. Aber genau dieser Mittelstand wird durch die immer fortschreitende Vervollkommnung der Produktivkräfte aus dem Produktionsprozess zunehmend entlassen und kann früher oder später nicht zur Finanzierung herangezogen werden. Genau die jetzt produktiven Bürger werden dadurch in der Zukunft verelenden, und ihr Vermögen über den Umweg der Besteuerung und der Insolvenz zu Geld gemacht und so in die Taschen der Finanzoligarchen, der Industriemonopole und Handelsmonopole verlieren. Das was sich hier in das Mäntelchen des zukunftsweisenden Fortschritts begibt ist nichts weiter als teuflische Vermögensumschichtung von Leistungsträgern in die Taschen der Leistungsträgervernichter. Dies ist die Umkehrung der Faustischen Regel: "Dies ist die Gute Kraft die stets das Böse schafft". Letztendlich wissen wir, welcher Wolf im Schafpelz uns diese Gesetze Beschert hat. Eine höchst fragwürdige und mittlerweile kriminelle Intelligenz. Überhaupt scheint dieser ‚scheinheilige Staat total korrumpiert durch die Monopole zu sein und kann damit seiner Funktion zum Wohle der Bürger zu dienen nur bedingt nachkommen.

Top

3. Worin ist aber nun die Lösung des Dilemmas dieser Vermögensumschichtung zu suchen?

Mit Abbau der immer weniger produktiven Menschen verschärft sich die Belastung jener verbleibenden produktiven Menschen in das Unerträgliche. In der Politik hat man das auch schon begriffen. So das man mit Steuerbelastung wie toll um sich schlägt um am Boden Angekommene nicht zur Revolutionären Saat werden zu lassen. Seitdem der Staat sich das Recht herausnimmt den einzelnen Bürger in seinem Vermögen zu bespitzeln, kann er wissen das c.a.5 Billionen Euro Sparguthaben in der Bevölkerung vorhanden sind. Dieses soll nun herangezogen werden und das Ungleichgewicht zwischen produktiven und unproduktiven Menschen auszugleichen. Wichtig hierbei ist es den sozialen Frieden zu erhalten. Über dieses oberste Ziel, das aus der Schwäche des Staates resultiert, läst sich für unsere Politiker kein vernünftiges , zukünftiges Ziel ableiten. Sie sind in Ihrer Schwäche nur noch in der Lage auf die sich verschärfenden Zwänge zu reagieren , statt zu agieren. Durch die enorme Steuerbelastungen der mittelständischen Firmen sowie fortschreitende Fusionierung marktfeindlicher Wirtschaftsimperien ,werden die Preise immer höher getrieben, was automatisch zu Absatzausfällen im Mittelstand führt und somit dem Hauptarbeitgeber auf die Füße fällt. Er entlässt Arbeiter.

Man verdeutliche sich nur einmal folgendes:

Von 1000 € die ein Handwerker aus seinem Erlös nimmt, muss er 190 € Umsatzsteuer zahlen. Geht er damit privat einkaufen muss er dabei in einem guten Jahr von 810 € 39% Einkommensteuer , also 316 € abrechnen was 494 € entspricht und nur diese Summe im Binnenhandel wirksam wird. Diese 494 € werden nun im ungünstigstem Fall mit 19% MwSt belastet was letztlich zu einem Wert von nur 400,14 € Kaufkraft führt. Das heißt ,von 1000 € verbleiben 400 € Kaufkraft! Noch drastischer wird die Steuerzocke beim Benzinkauf. Bei dem der Benzinpreis ca. zu 2/3 aus Steuer besteht und der demnach eingekaufte Wert c.a.136 € beträgt. Die Wertvernichtung für den Binnenhandel beträgt demnach für das letztere Beispiel 864 € .

Auf diese Weise wird vom Staat und den Medien bewusst verschleiert, das oft der Staat durch kontinuierliche Ausweitung der Steuerzocke und seiner Gesetzgebung zu Gunsten aller möglichen sozialen und Staatlichen Institutionen Hauptursache der vielen Firmenpleiten ist. Zudem wird der Unternehmende mit einer Vielzahl von sogenannten Sozialabgaben belastet, die ihm über den Gebrauch von Arbeitskräften aufgebürdet werden. Natürlich interessiert dies niemanden, der selbst nicht mit diesen Problemen konfrontiert ist und so dient den der sogenannte Roherlös im wesentlichen zur Absicherung des Staates, insbesondere dessen Beschäftigter, der Entlohnung und Absicherung der Arbeiter und erst in letzter Instanz zur Ernährung des Unternehmenden. Viele der kleineren Betriebe sind kaum in der Lage die ihnen per Gesetz aufgebürdeten Lasten zu tragen und schließen ihre Pforten, wenn die reichhaltigen staatlichen oder europäischen Subventionen ausgelaufen sind. Somit sind sie auch nicht Kreditwürdig. Aber gerade auf diese scheinbar "schwachen" Mittelstandsbetriebe stützt sich die Gesellschaft. Nur 0,2% der Mittelstandsbetriebe haben über 500 Beschäftigte,70%zwischen 1-5.Hier wird besteuert! Vor allem der Unternehmende und dessen Angestellter oder Arbeiter. Hier liegt des Pudels Kern. Die Industrie ist die Hauptproduktivkraft der Gesellschaft. Sie produziert den waren Reichtum. Waren für jedermann. Hier entstehen die wahren Werte! Merkwürdiger weise wird hier nicht versteuert! Die Sozialabgaben sind wohl da, auch wird in der Regel in der Industrie mit Gewinnen von 2,7% gerechnet, aber der eigentliche Roherlös wird reinvestiert, zur Erweiterung der Produktionsbasis. Die Industrie trägt so nur mittelbar über die Löhne ihrer Arbeiter und Angestellten(die massenhaft,

begründet durch die stürmische Entwicklung der Produktionsmittel , entlassen werden) zur Lösung der Gesellschaftlichen Probleme bei, schlimmer noch, ihr hoher Roherlös, wird benutzt um die Entwicklung der Produktivkräfte rasant nach vorne zu treiben, was zu immer vollkommeneren Technologien und Produktionsverfahren führt. Unter Vervollkommnung der Maschinen werden Menschen als Teil der Maschine immer unwichtiger. Der größte Teil der Proletarier verlieren ihre Arbeit und werden unproduktiven Bereich der Erwerbstätigkeit abgeschoben oder erhalten ihren Lebensunterhalt aus dem Steuer - und Sozialbeitragsaufkommen (Rentner, HarzVI , Kindergeld u.s.w.). Die Propagandamaschinerie und die Politiker reden den auch nicht mehr von einer Industriegesellschaft in der wir leben, sonder von einer Wissensgesellschaft (Gewusst wie man auf Kosten anderer, ohne viel Arbeit durchs Leben kommt).Dieser Propagandaunsinn zeigt wie abgehoben und Ausgliedert die Industriegesellschaft momentan ist und wie unfähig unsere Regierung ist ,die Zeichen der Zeit zu verstehen. Die Industrie braucht im Extremfall nur einige geniale Wissenschaftler und Ingenieure um ihre Produkte herzustellen. In London hat man dies schon lange begriffen und kann in Zukunft auf ca.4,6 Milliarden Menschen Weltweit verzichten. Wir alle sind von diesen Produkten abhängig und benötigen sie mehr oder wenige direkt für unser Leben. Aus diesem Grunde scheint es mir wichtig, das die Industrie stärker in die Gemeinschaft integriert wird. Wie soll nun aber ein Staat, der abhängig ist von den Industrielobbyisten, die Industrie wieder integrieren?

Einfach verstaatlichen wie dies Herr Putin in Russland es mit Gasprom getan hat erscheint mir zu einfach, da es über kurz oder lang zur Hemmung der Produktivkräfte und deren Entwicklung führen würde. Staatsmonopolismus wie in der DDR hat sich ebenfalls als unwirtschaftlich erwiesen, so das sich die Produktivkräfte nicht genügend entwickeln konnten. Überhaupt liegt die Lösung wahrscheinlich in einem Mittelding zwischen Freier Wirtschaft und Staatsmonopolismus. Ich würde es nennen Freie aber versteuerte Wirtschaft und zwar geht es um die Versteuerung der Produktivität. Das zur Zeit herrschende Versteuerungsprinzip beruht auf der Versteuerung der Einkommen der produktiven Bürger. Es wird also die finanzielle Abfindung des produktiven Bürgers herangezogen, die zur Reproduzierung seiner Arbeitskraft dienen soll. Einen gewissen Teil steuert auch der Produzent in diese Kasse. Aber die eigentliche Versteuerung der Produktivität bleibt außen vor. Zudem verringert sich dieses Einkommen immer mehr, durch immer weniger Lohnarbeiter durch die Automatisierung der Produktionsprozesse. Hier ist der neue Ansatz der Zukunft der Gesellschaft. Versteuerung der Produktivität und nicht der Löhne der Arbeiter und Angestellten. Ich frage mich, was eine Industrieproduktion soll, die nicht massenhaft Produkte für Menschen herstellt. Wenn also immer weniger Lohn gezahlt wird in der Industrie, da immer weniger Arbeiter zur Produktion benötigt werden, wird auch immer weniger Geld im Umlauf sein ,das ein simpler Profitjäger am Markt abschöpfen kann. Hier tritt nun der Staat in Aktion, durch uferlose Besteuerung aus der Bevölkerung dem Profitjägern ,Geld zu verschaffen. Dieses verbirgt sich auch hinter dem neuem geflügelten Wort "Personalaustausch". Was nichts anderes bedeutet als das die sogenannte Wirtschaft den Staat in großen Teilen korrumpiert und dessen Vorsteher, die Politiker, in die Wirtschaft zu integrieren sucht. Die meisten der Ministerien werden von der sogenannten Wirtschaft zu einem gewissen Prozentsatz mit Personal versorgt, ebenso gehen Bedienstete der Ministerien in die obersten Kreise der Wirtschaft. Politiker werden mit mal größeren und mal kleineren "Spenden" bedacht. Was nichts anderes ist als Aufweichung der Staatsmacht und Verquickung von Staat und Wirtschaft.

Wie gedenkt der Profitjäger der Wirtschaft aber das Problem der immer weniger im Produktionsprozess integrierten Arbeiter zu lösen? An sich verlöre er das Interesse an diese ehemaligen Arbeitern, wenn diese nicht von den noch verbliebenen Leistungsträgern über den Umweg der Besteuerung des Staates und die Arbeitslosenversicherung , ausgehalten würden und so über den monopolisierten Handel Geld für Dinge des täglichen Bedarfs in die Taschen der Wirtschaftsimperien gespült wird. Der Staat ist also integriert in das System der Profitjagd. Aber

genau dieses, Erfüllungsgehilfe der Profitjagd zu sein, ist nicht seine Aufgabe. Ein moderner Staat steht über der Wirtschaft und ist Ausdruck des Willens seiner Bürger. In diesem, postnationalsozialistischen Staat, soll dies aber nicht sein. Diejenigen, die damals die nationalsozialistische Apparatur installierten, um die gewaltigste Profitjagd aller Zeiten durchzuführen haben heute immer noch die gleichen Ziele nur die Methoden haben sich verfeinert und richten sich sowohl gegen die Interessen des deutschen Volkes als auch gegen die Interessen aller Völker.

Insbesondere in der vergangenen Zeit Deutschlands, seit den 70er Jahren, wurde von beiden deutschen Staaten eine Politik betrieben, die davon gekennzeichnet war, die Völker des RGW zu benutzen, um preiswerte und relativ hochwertige Konsumartikel zum kleinen Preis für die Bevölkerung der BRD und der anderen europäischen Staaten zu produzieren, mit dem Ziel, durch Niedrigpreise für die Bevölkerung, das Sparvolumen der westlichen Bevölkerung zu vergrößern um jenes gesparte Geld, über Steuererhöhung in die Tasche der westeuropäischen Staaten zu spülen und damit auf indirektem Wege auch in die Taschen der Großmonopole. Im Ausgleich dafür, bekamen der deutschen Oststaat und die UdSSR frei konvertierbare Währung, in freilich nicht allzu sehr profitabler Höhe, der RGW-Arbeiter, aus der westlichen Überproduktion, oft zum Preis eines halben Monatslohnes, Waren aus dem erfolglosem Winterschlussverkauf. Jetzt, wieder vereint, ist die Ausbeutung der östlichen Staaten durch fast generellen Abbau der ostdeutschen Industrie und der Zerschlagung des RGW's unmöglich geworden, was dazu führte, dass andere Volkswirtschaften für diese Zwecke gesucht werden mussten. Diese sind, wie bekannt hauptsächlich die chinesische und die indische, die sich zur Zeit zu den eigentlichen Volkswirtschaften im globalen Wettstreit manifestieren. Ja, ich würde sogar so weit gehen wollen zu sagen, diese beiden Länder würden im globalen Wettstreit für die Zukunft die eigentliche Volkswirtschaft abgeben. Das heißt dort wird produziert, und hier, in Europa wird für eine Weile, konsumiert. Im Austausch dazu kommt aus Europa das Wirtschafts- Know-how. Nicht zu vergessen ist der Umstand, dass beide Länder etwa 2,2 Milliarden Einwohner haben. Ein riesiger Markt.

Das Prinzip der Monetaristen ist seit der 70iger Jahre immer das gleiche:

Aus schwächer entwickelten Ländern Billigware einkaufen zur Versorgung der eigenen Bevölkerung, und deren Erspartes abschöpfen über Steuer und überhöhte Handelspreise. Was Rohstoffeinfuhren verringert also die eigenen Rohstoffquellen schont, Energetisch unaufwendiger und Umweltentlastender und natürlich profitabler ist.

Am schlimmsten muss dies wohl in der USA abgelaufen sein, die ihre gesamte Bevölkerung mit ausländischer Billigware am Leben gehalten hat und zu dem diese Waren durch massives Dollar drucken finanzierte, was den Wert des Dollars stark verfallen lies. Schwerster Schädigungen der eigenen Wirtschaftsstruktur waren die Folge. Letztlich ist die jetzige Finanz - und Wirtschaftskrise Wirkung dieses Fehlverhaltens und kann nicht ohne Abkehr vom jahrzehntelangen monetären Handeln überwunden werden!

4. Was aber nun, geschieht mit den europäischen Arbeitskräften?

Die europäischen Arbeitskräfte sind es gewöhnt, unter außergewöhnlichem Wohlstand im Vergleich zur restlichen Welt, zu leben. Dieses manifestiert sich nicht zuletzt in einem relativ hohen Industriepreis für Arbeitskraft.

Derzeit 3800 € oder höher in Deutschland. Der Grundgedanke der Industrie besteht nun darin nicht mehr, wie in der Vergangenheit, preiswerte Arbeitskräfte aus dem Ausland in das eigene Land zu holen, sondern die preiswerten Arbeitskräfte im Ausland, mit den zugehörigen staatlichen Gesetzeswerken außerhalb des Mutterlandes aufzusuchen, und ihnen in ihrem Heimatland Industrieanlagen zu bauen um dort zu produzieren. In Jüngster Zeit z.B. Nokia in Deutschland, verlagert seine Produktion nach Rumänien wo der Rumänische Arbeiter derzeit ca. 300 € kostet. Dieses bringt den höheren Profit gegenüber der herkömmlichen Methode. Katastrophal ist dies für die in den traditionellen Industrienationen lebenden Industriearbeiter. Sie werden nur bedingt noch zur Produktion benötigt. Was auf lang oder kurz, zur Einschränkung der Lebensqualität in den führenden Industrienationen führen wird. Die Staaten der traditionellen Industrienationen werden durch das Abwandern der Industrie aus ihren Ländern nachhaltig geschwächt, da die Auslagerung der Produktion in Länder wie China oder Indien unmittelbarer Macht- und Entwicklungsverlust ist.

Hier zeigt sich ein weiteres Phänomen, welche Form ein neuer Staat haben muss. Er muss ein Weltstaat sein, um funktionieren zu können. Was heißen soll, ein Nationalstaat ist nicht in der Lage imperialer Großindustrie zu diktieren. Die Staaten untereinander wiederum treten in einer Art Wettbewerb um die profitgünstigsten Gesetze, die sich der Imperialist als Rahmenbedingungen seiner Produktion aussuchen kann. Die Staaten agieren nicht, sondern reagieren auf die Forderungen der imperialen Großindustrie. Der schwächste Staat scheint mir der deutsche Staat zu sein, indem das Großkapital sogar die Gesetze formuliert und der Gesellschaft auf drückt. 84 Millionen deutsche Bürger bekommen ihre Gesetze von Industriellen vorgegeben. Unvorstellbar aber wahr. Die momentane Regierung geht in ihrem heiligen Irrsinn soweit ihre eigene Macht zu Gunsten des Kapitals zu untergraben, indem sie die Monopolbildung aus Angst vor feindlicher Übernahme fördert, statt Dezentralisierung der Produktion zu fördern. Die deutsche Regierung verrät ihre Bürger um dem deutschen Großkapital zu gefallen. Oder besser, das Deutsche Großkapital regiert in dem es sich des deutschen Staates bedient. Mit Demokratie hat dieses natürlich nichts zu tun, aber mit Macht und Geld.

5. Die wesentlichen Aufgaben des Staates

Welches aber nun sind die wesentlichen Aufgaben des Staates?

1. Bildung (89,2 Milliarden Euro 2006)
2. Kultur (8,1 Milliarden Euro 2007)
3. Justiz (490 Millionen Euro 2010)+ Justizvollzug
4. Polizei(Innere Sicherheit 21,3 Mrd. Euro 2004)
5. Außenpolitik

6. Verteidigung
7. Einwanderung + Immigration
8. Katastrophenschutz, Feuerwehr
9. Grundrechte, EU-Verfassung, Föderalismus
10. Natur- und Umweltschutz, Küsten- und Gewässerschutz
11. Grundlagenforschung
12. Infrastruktur
13. Raumplanung
14. ÖPNV
15. Steuern
16. soziale Grundsicherung
17. Kartellamt, Wirtschaftsaufsicht, Banken-, Börsen-, Versicherungs-,
LebensmitArzneimittelaufsicht
18. Wirtschaftsregelung (-lenkung, -verfassung) und -förderung, Zivilrecht
19. Jugendschutz und -fürsorge
20. Monopol des Geldwesens !

Aber nicht Erfüllungsgehilfe bei der Profitjagd der großimperialen Monopole.

6. Über das Messen der gesellschaftlichen Entwicklung

Der Maßstab für das Wachstum der Gesellschaft ist in unserer Gesellschaft die erwirtschaftete Geldsumme (Bruttowertschöpfung), also Geldgewinne der Bürger und der Wirtschaft. Die Natur des Geldes liegt insbesondere darin nichts anderes als eine von Menschen erdachte Idee zu sein. Es besitzt daher keinen Eigenwert und nur den Stellenwert einer genialen Idee ! Aus diesem Grunde liegt es nahe, dass Leistungsabrechnungen in Geld rein geistiger Natur und somit nicht zwangsläufig etwas mit der Wirklichkeit zu tun haben müssen! Es werden dabei nicht die realen Zugewinne der Wirtschaft und des Lebensstandartes der Bürger berücksichtigt. Die da sind, Erweiterung der Produktionsbasis um so und so viel Maschinen, mit so und so viel Mannstunden Produktionskapazität oder die Qualität und Menge der Produkte für den Bedarf der Bürger. Nein, das ideelle Maß des Volumens des Geldumlaufs wird zur Betrachtung der Entwicklung herangezogen. Die Fehlerquelle zur Betrachtung der Entwicklung der Gesellschaft ist offenbar.

.

Die neuesten Zahlen zur Entwicklung unserer Gesellschaft, die Brutto Wertschöpfung 2008 belief sich auf ca. 2,5 Billionen €. Was sich in etwa so verteilt.

Wirkliche physische Werte:

Land- und Forstwirtschaft; Fischerei

19,57 Mrd.€

Produzierendes Gewerbe

579,96 Mrd.€

Baugewerbe

93,82 Mrd.€

Immaterielle Werte :

Handel, Gastgewerbe und Verkehr

399,83 Mrd.€

Finanzierung, Vermietung u. Unternehmensdienstleister

655,04 Mrd.€

Öffentliche und private Dienstleister

486,90 Mrd.€

Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen

256,88 Mrd.€

Monetäre Blasen sind zumindest die Letzten 3 Punkte, also die Hälfte der Bruttowertschöpfung ist kein physischer Wertezuwachs. Man gaukelt sich einen Wertezuwachs von 2,5 Bill. € vor, tatsächlich sind aber nur 0,7 Bill. € wirkliche Wertschöpfung. Im Vergleich mit der Preisteuerung aller Preise, die sich seit der Einführung des Euro verdoppelt haben, kein Wertezuwachs gegenüber der D-Mark. Die monetäre Blase schlägt sich so , auch in der Statik nieder. Die Wirtschaft stagnierte. Nur der monetäre Wahn expandierte!

Aber hier noch ein Beispiel zur Unterstreichung wie monetarisches Verhalten zu Kontraproduktiven Fehleinschätzungen führt:

Z.B. RWE setzt seit Jahren immer weniger Strom bei seinen Kunden ab, verursacht durch energiesparende Produkte und schlichte Sparsamkeit. RWE erhöhte dieses Jahr den Energiepreis von 14 ct auf 22 ct . Das ist fast eine Verdopplung des Preises. Damit steigt natürlich der Geldgewinn des Unternehmens. Es steht bei Aktionären in hohem Kurs. Was ist aber die Wirklichkeit. RWE entzieht dem Binnenmarkt Umlaufmittel, die andere Wirtschaftszweige dringend benötigen und wird obenauf noch weniger Strom in Zukunft produzieren, da die Stromverbraucher nochmals mehr angehalten werden Strom zu sparen.

Tatsächlich ist also ein Rückschritt im Lebensstandard der Gesellschaft erreicht worden, obwohl RWE in den Zahlen sehr gut aussieht ist weniger Lebensqualität entstanden durch weniger Energieabgabe. Obendrein steigen natürlich über höhere Preise die Staatseinnahmen, da sie sich nicht am tatsächlichen Bedarf des Staatsapparates orientieren sondern blind über Prozente in die Kassen gespült werden. Hier wird der Binnenmarkt zusätzlich über Gebühr belastet und kommt zu Schaden. Ähnliches passiert im monopolisierten Einzelhandel! Die einzelnen Handelswaren, vornämlich Nahrungsmittel und Dinge des Täglichen Bedarfs, auf die man nicht verzichten kann, wo der Bürger also erpressbar ist, wurden in ihrem Preis gegenüber der D-Mark verdoppelt oder Verdreifacht. Gleichzeitig treten Großhandel und Einzelhandel unter gleichem Dach auf. D.h. z.B. Metro gebiert Real. Wobei Metro als Großhandel teilweise höhere Preise als der Einzelhändler Real hat. Somit wird verhindert, das über den preisgünstigen Einkauf im Großhandel, Preisgünstigere Kleinhandelsunternehmen als Konkurrenten den großen Monopolen entgegentreten und deren Profitrate schmälert. Der Wettbewerb ist ausgehebelt und der vom Volke abgenabelte Staat verdient korrupt und ungehemmt mit. Was den auch erklärt, warum das Kartellamt unwirksam ist. Seit Schröders Machtübernahme sind wir in großen Sprüngen der Diktatur näher gekommen, einer wahren Demokratie wie vielleicht seit Beendigung des 2. Weltkrieges oder für uns ostdeutsche seit der Wende nicht ferner gewesen. Führende Wissenschaftler sprechen den auch von postdemokratischer Gesellschaft.

Einzigste Ausnahme, die kleinen Selbsterzeuger. Bei ihnen ist Produktion und Handel in einer Hand. Sie werden in der Regel nur über die Marktpauschale zur Kasse gebeten und sind somit direkte Konkurrenten des Systems, somit weder bei Industrie - und Handelsmonopolen noch beim Vater Staat gut angesehen.

(Das System ist die mannigfaltige Verflechtung von globalen Industrie - und Handelsmonopolen, globalen Finanzmonopolen und dem Staat als Staatsmonopol! Also Monopole unter sich zum Zwecke der gemeinschaftlichen Bewirtschaftung des Volkes).

Alles dient wie eh und je dem gleichen Ziel, ob beim Kaiser oder der Weimarer Republik, ob im Tausendjährigem Reich oder deren nachfolgenden postnationalsozialistisch-bolschewistischen Republiken, dem Maximalprofit für das System. Nie war Deutschland wirklich gespalten! Immer bestanden mannigfaltige politische und Wirtschaftliche Verflechtungen. Die Produktionsweise in der ehemaligen DDR würde ich heute im Rückblick als kapitalistische - staatsmonopolistische Produktionsweise bezeichnen. Es gab Arbeiter- und Bauernklasse. Es gab kapitalistische Industrieproduktion und das Ergebnis dieser Produktion ging wesentlich in das sogenannte kapitalistische Ausland zur Devisenerwirtschaftung für unsere sowjetischen, raketenmächtigen Freunde. Nichts hat sich wirklich geändert seit dem Kaiser, außer die stürmische Entwicklung der Produktionsbasis. Wir sind noch immer täglich dabei uns einen Golem zu bauen, dem wir befehlen und der uns gehorcht. Dabei ist nach wie vor die wichtigste Frage: Wem gehört dieser Golem! Einigen Wenigen, von denen nun alle abhängig sind oder Allen, zu deren Wohl er tätig wird. Leider sind oft die Erfinder, die den Golem immer weiter vervollkommen, nicht die Besitzer des

Erfundenen, sondern diejenigen, die den Erfinder bezahlen. Jene schaffen dem Erfinder das Umfeld seiner Forschungen und eignen sich somit die Erfindung an, sind aber nicht besonders Erfindertisch, außer in der Profitjagd. Jene "Reichen" sind in Wirklichkeit nicht Reich, sondern arme Menschen die sich aus der Sozietät heraus manövriert haben auf Grund des Systems in dem wir leben, das automatisch sogenannt wenige Reiche und viele Arme generiert. Dies geschieht im wesentlichen durch "Überflüssiges Geld" welches zum Zwecke der Spekulation "Angelegt" wird. Dieses aus der Geldzirkulation herausgenommenen Umlaufmittel Wirken in zweifacher hinsicht auf den Geldumlauf schädlich. Es sind Geldmittel, die aus dem Umlauf herausgenommen sind und damit nicht mehr der Verteilung von Waren oder Dienstleistungen dienen und zweitens immer noch mehr Umlaufmittel aus dem Geldumlauf herausnehmen, die dann der Verteilung ebenfalls nicht zur Verfügung stehen. Der Reiche entzieht also dem Geldumlauf Umlaufmittel und zerstört damit zwangsläufig den Binnenmarkt, denn die Nachfrage nach Waren wird bestimmt durch die in der Bevölkerung zirkulierenden Geldmittel. Zins und Zinseszins sind die Zauberworte, mit denen man den eigentlichen Kapitalismus beschreiben kann. Ohne Werte zu schaffen wird über den ZINS die Binnenwirtschaft nachhaltig deformiert .Nämlich es wird Geld aus dem Verteilungskreislauf genommen und durch Verleihen des Geldes an die Wirtschaft noch mehr Zins aus dem Geldkreislauf genommen. Am Ende bleibt die Wirtschaft auf ihren Waren sitzen, die große Menge der Bevölkerung ist nicht in der Lage für ihren Lebensunterhalt genug zu kaufen und ca. 20% der Bevölkerung hat soviel Geld und kauft damit nichts mehr, da sie schon alles haben. Das besiegelt die Krise. Die Wirtschaft bricht zusammen. Ein starker Mann wird gebraucht, der Notstandsgesetze durchsetzt und man benötigt einen Krieg, in dem die Wirtschaft zu Kriegswirtschaft umgestellt wird. Also unter das diktat einiger Politiker gestellt wird. Den Spekulanten wird der Boden entzogen per Gesetz. Spekulieren sollte unter empfindliche Strafe gestellt werden ,da langfristig das Anhäufen von Umlaufmitteln zu Kollaps der Wirtschaft führt ,es muss als asoziale Selbstbereicherung als das gewertet werden was es ist-nämlich als Diebstahl und als solcher geahndet werden !

Es ist im Allgemeinen nicht so sehr der Kapitalist, der den Fortschritt bedingt ,sondern die Wissenschaftler und Ingenieure ,die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse umsetzten und durch industrielle Massenproduktion unter das Volk bringen. Hier lässt sich das große Geld machen . Durch Automatisierung verlieren hunderttausende ihre Arbeit und erhalten somit keinen Lohn, dennoch rechnet es sich vorübergehend für die großen Anleger. Erst wenn die nächste Stufe der industrie-technischen Revolution erreicht ist, nämlich Roboterindustrieproduktion wird nur noch eine verschwindend geringe Zahl hochqualifizierter Arbeitskräfte in der Industrie tätig sein und der größte Teil der Bevölkerung keinen Lohn mehr aus der Produktion erhalten! Die Großmonopolisten tragen also im Wesentlichen kaum etwas in Richtung Lohn und Steuern, zum Fortbestand unserer Gesellschaft bei, so das der Finanzkreislauf im Zukunft empfindlich gestört werden könnte. Die heutige Finanzkrise zeigt Lösungen wie den Problemen von morgen beizukommen ist. Bei notleidenden Banken wird als letzter Ausweg verstaatlicht! Ähnliches wird wohl früher oder später auch der Industrie und den Handelsmonopolen drohen, wenn sie durch Aushebelung der marktwirtschaftlichen Instrumentarien den Wettbewerb der Produktivkräfte lahm legen.

7. Warum der Nationalstaat heute in der globalen Wirtschaft nicht in der Lage ist einen wirklichen Rahmen zum Wohle seiner Bürger zu geben

Das neue an der Globalisierung ist, die Wirtschaft agiert über die Ländergrenzen der einzelnen Nationalstaaten hinweg. Teile ihrer Produkte werden wie zum Beispiel die Philips-Zahnbürste in mehr als 18 Ländern produziert. Immer dort, wo günstige Produktionsverhältnisse herrschen, werden eben diese Teile am preisgünstigsten produziert. Durch die immer schärfer werdenden Rahmenbedingungen der einzelnen Nationalstaaten in den technisch höher entwickelten Ländern hat er sich als zweckmäßig erwiesen, aus diesen mit der Produktion abzuwandern. Man holt sich nicht mehr preiswerte Arbeitskräfte aus dem Ausland, sondern geht mit der ganzen Fabrik zu den ausländischen Arbeitskräften um von, durch die unterentwickelte Industrieproduktion weniger ausgeprägten gesetzlichen Regelungen, zu profitieren. Die neue globale Wirtschaft verfolgt ein vornehmliches Ziel: die globale Weltmachtstellung zu optimieren für das Produkt welches Sie produziert. Soll heißen jeder Wirtschaftszweig jedes einzelne Unternehmen verfolgt das Ziel einziger und größter Lieferant seiner Produkte zu sein. Und solcherart eine Monopolstellung weltweit einzunehmen. Monopolismus hebt den Markt aus. Monopolismus ermöglicht es Preise zu diktieren, woraus maximaler Profit erwächst. Sehr schön ist das derzeit in Deutschland zusehen. Unter Aushebelung des Kartellamts worden hier in den letzten Jahren Großmonopolisten zur alleinigen Preisdiktieren. An der Spitze des Staates scheint man immer noch nicht so recht zu begreifen, welche dramatischen Auswirkungen dieses für die Gesamtbevölkerung Deutschlands haben wird. Nämlich die Zerstörung des Binnenmarktes, der Industrie und daraus resultierend, Verarmutung des größten Teils der Bevölkerung. Blind schwelgt man im Steuerrausch. Das Verhalten des Staates und der Politiker ist zu großen Teilen nicht vom Volkswillen bestimmt. Der Staatsapparat gehört nicht dem Volk und so wird er auch gehalten, als gehöre er nicht zum Volk. Man nennt dies Politikverdrossenheit, ich nenne das Spaltung von Staat und Volk! Hier wird das neue Allheilmittel von staatlicher Seite zum Einsatz gebracht. Entsprungen aus den obersten Chef-Etagen der deutschen Wirtschaft, wurde wieder einmal die Genesung des deutschen Volkes von den deutschen Wirtschaftsspitzen erdacht und dem Volk unter Zuhilfenahme des Staates diktiert. Was hier gemeint ist, ist das so genannte Harz IV. Nach außen hin eine bedeutende, fortschrittswisende Regelung für Menschen, die im Zuge der Modernisierung der Industrie ihren Arbeitsplatz verloren haben. Vom Wesen her unmenschlich, fortschritthemmend und genau von den Kräften ins Leben gerufen, die am meisten daran profitieren. Ein teuflisches Prinzip zur Abzocke der Leistungsträger. Das Wesen von Harz IV wird offenbar, betrachten wir wie Harz IV eigentlich finanziert wird. Vordergründig tritt der Staat als Spendebeler Gönner für alle diejenigen auf, die durch die Entwicklung der Produktivkräfte ihr Einkommen verloren haben und somit in der Regel ihren eigenen Lebensunterhalt ohne Hilfe von Außen nicht mehr bestreiten können. Dabei tritt er aber diejenigen, die als Leistungsträger mehr oder weniger mit Erfolg für ihren eigenen Unterhalt und den des gesamten Landes sorgen, kräftig in den Arsch.

Gemäß des Prinzip, des Monopolismus, sind alle Menschen, welche sich selbst ernähren und Eigentümer an Produktionsmitteln sind, direkte Konkurrenten zum Monopol und unter diesem Gesichtspunkt nicht erwünscht!

Zum Beispiel kommt dieses dadurch zum Ausdruck dass es in Gesamtdeutschland für den Einzelhandel keinen Großhandel gibt. Schon allein das, wenn hier das Kartellamt wirksam würde, das heißt der Staat funktionierte, könnten über das ganze Land verstreut 3,4 Millionen Einzelhandelsniederlassungen entstehen, und Deutschland hätte keine Arbeitslosen mehr. Zudem würde die Lebensqualität der Bürger steigen, in dem der einzelne Käufer nicht mit seinem privaten PKW oft 10 oder 20 km zur nächsten Großkaufhalle fahren muss, sondern wie früher um die Ecke einen kleinen Einzelhändler besucht und dort frische Waren täglich einholen könnte. Er benötigte keinen Kühlschrank und keine Tiefkühltruhe, was bekanntlich hohen Energieverbrauch bedingt. Aber um dieses geht es nicht in unserem Land!

Vielmehr geht es darum, denn Leistungsträgern doppelt in die Tasche zu fassen und mit diesem Geld, über den Umweg der maximal Besteuerung Milliarden in die Taschen derjenigen zu spülen, die als Handels- oder Industriemonopole auftreten. Diese wiederum investieren das so gewonnene Geld zum Beispiel in China oder Indien um dort neue Absatzmärkte zu schaffen. Das Geld von heute bringt das Geschäft von morgen. Auf diese Weise bezahlt der kleine Mann Europas die Erschließung neuer Absatzmärkte in China und Indien. Macht China und Indien zu den neuen Supermächten.

Aber zurück zur Bedeutungslosigkeit der politischen Wirklichkeit in Deutschland. Gesetzes vorschlagende Kraft hat hier nicht das Volk sondern die Wirtschaftsmagnaten, der Chefetagen. Hier wird über den sogenannten "Personalaustausch" der Gesetzliche Wertegang der Deutschen ersonnen und mittels "nichtsahnendem Parlament", scheindemokratisch dem Volke aufdiktiert. Während in anderen Europäischen Ländern wie der Schweiz ein Parteienübergreifender Konsens gefunden wurde und alle Volksschichten über Volksentscheid am Gesetzlichen Rahmen mit bauen können, wird hierzulande in alter diktatorischer Manier dem Volke Genesungen ausgesprochen, in Wirklichkeit aber kommt ausschließlich Genesungen in die Taschen der Großaktionäre. Die Masche ist immer die gleiche, unter Tarnung dem Bürger menschlicher Wohltaten zukommen zulassen, wird gleichzeitig diesem per Gesetz in die Tasche gegriffen und dieses über Umwegen den Großaktionären auf die Konten gespült. Eigentümlicher Weise hat eine Sozialdemokratische Partei diesen Prozess hemmungslos ins Rollen gebracht, eine nun schon 10 Jahre andauernde Erfindung von neuen Steuergesetzen, zur sogenannten Konsolidierung der Staatsfinanzen, welche aber nicht konsolidiert werden, jedoch haben sich die Steuern gegenüber 1998 von 1,1 Billionen DM mehr als verdoppelt zum Jahre 2003 mit 1,1 Billionen Euro/(mit neuer Staatsverschuldung und über Bund, Länder und Gemeinden). Spätere Daten waren auf der Internetseite des Bundes Finanzministeriums nicht mehr einsehbar. Gehen wir vom Nettosozialprodukt dieses Jahre aus, welches sich auf 1,6 Billionen Euro belief, kann gesagt werden, das der Staat etwa 2/3 des Gesamten Geldumlaufs kontrolliert das heißt von 3 Euro die im Umlauf sind, gibt der Staat 2 Aus. Lediglich 0,5 Billionen kommt dem Volk und der Industrie in Form von Lohn und Gewinn nach Steuern zu gute. Wenn man sich dann einmal die Mühe gemacht hat herauszufinden was den der Staat mit dem vielen Geld anfängt, wird man feststellen das über die Hälfte des selben für die Besoldung der Beamten, des Öffentlichen Dienstes, deren Rentiers, Witwen und Weisen sowie den Unterhalt der Institutionen und dem Berlinbau in jährlich immer ausladender Weise verpulvert wurde. Bei dem pflegt der Deutsche Staat in seiner sogenannten "Marktwirtschaft" ca. 100.000 Staatsbetriebe, die scheinbar marktwirtschaftlich agieren unscheinbar aber durchaus gegen den Markt benutzt werden können, d.h. gegen den Mittelstand, wobei ich hier nicht einen Stand meine in dem jeder Staatsdiener mit überdimensionierten Gehalt ohne Leistung zugehörig gemeint ist, sondern eben diese kleinen mittelsständischen Unternehmen und deren Angestellte, die die gesamte soziale und gesellschaftsorganisatorische Last der Bundesrepublik zu tragen hat. Diese 3,3 Millionen Unternehmer welche zu 70% zwischen 2-5 Arbeiter eingestellt haben, sollen die Stütze der Gesamten Gesellschaft abgeben.(Nicht etwa die Großindustrie mit ihrer geballten Wirtschaftsmacht!) Hier kann von Staatswegen besteuert und Sanktioniert werden nach Herzenslust. Hier werden die Mittel erwirtschaftet um die vielen Beamten und Bediensteten des Öffentlichen Dienstes bei Laune zu halten. Fraglich ist inwieweit die Industrie zur Finanzierung der Gesellschaft beiträgt, ob sie überhaupt noch integriert ist in die Gesellschaft? Wozu dient immer höhere Produktivität, wenn sie nicht den meisten Menschen zu gute kommt? Wie konnte es geschehen, das sich Staaten von der Wirtschaft diktieren lassen? Solcherart wie in Deutschland die Wirtschaft Gesetze erlässt(RWE-Neues Energiengesetz), muss der Staat vollkommen Korruptiert sein durch die Großindustrie. Hier wird auf keinen Fall Volkes Wille politisch umgesetzt, sondern eine kleine Polit- und Wirtschaftsmonopolclicke ersinnt nach ihrem Maß was das Beste für das

deutsche Volk ist. Die Verbogenheit des Systems wird hier offenbar. Zwar hat der Staat, wohlweislich das er seine Haupteinnahmequelle nicht zuschütten lassen will, mannigfaltige Subventionen in Umlauf gebracht um den Mittelstand zu stützen, doch ist dem eigentlichen Herren des Landes der Mittelstand ein Dorn im Auge, nämlich in dem Sinne, das der Mittelstand schlicht als unerwünschter Konkurrent zum Großmonopol agiert und dessen Gewinn schmälert. Hier muss von Staatswegen eingeschritten werden, der Großmonopolist per Gesetz gezwungen werden, Produkte über den Marktbedarf hinaus zu Produzieren, also per Gesetz Überproduktion, die an jene die zu den unteren Einkommenschichten zählen und aus dem Markt ausgeschlossen sind, da sie keinen Lohn beziehen, verteilt werden, also mehr produziert wird als auf dem Markt benötigt wird und im Sinne einer Steuerabgabe. Bei voller Erstattung der Kosten und vielleicht einem kleinen Gewinn. Diese Waren werden dann von Staatlichen Institutionen an Bedürftige, aus dem Produktionsprozess entlassene Bürger verteilt. Ähnliches könnte mit Energielieferungen getan werden. Der Staat müsste hier das Monopol über das Energienetz erwerben und das selbe instandhalten durch Marktwirtschaftliche Kräfte. Eigentum und Organisation dieses Netzes sollte in Staatshand liegen. Jedoch die Erzeugung der Energie sollte liberalisiert sein. Durch die Schaffung von dezentralisierten Energieerzeugern. Hier könnte jeder Bürger als Energieerzeuger auftreten.

Immer mehr kristallisiert sich heraus, das die Industrie ihre Produkte zugunsten einiger weniger erstellt (3% der Bevölkerung hält 70% der finanziellen Mittel in der Hand). Die Industrie lohnt sich von ihrem Wesen her aber nur in der Massenproduktion, d. h. Produktion für Jedermann. Wird aber nicht jedermann an dem Verbrauch von Produkten beteiligt, verliert die Industrie an Aufträgen und schrumpft. Was zu nachhaltiger Schädigung der Wirtschaft führen muss und damit zur Gefährdung unserer Lebensgrundlage.

Vornehmlich scheint mir in Deutschland der Binnenmarkt vernachlässigt zu werden, was unter Umständen zum deutlichen Abbau des Lebensstandards des Einzelnen Bürgers führen wird.

8. Was bedeutet nun die Vernachlässigung des Binnenmarktes für die Lebensweise der Bürger unseres Landes

Unsere Wirtschaft ist im wesentlichen eine Exportwirtschaft. Die meisten Erlöse werden also Global erwirtschaftet, kommen aber unserem Volke nur in geringeren Maße zu gute. Hauptsächlich werden nämlich mehr durch globale Einfuhr, denn durch deutsche Produktion, Gegenstände des Täglichen Bedarfs der Bevölkerung erzeugt und in den Handel gebracht. Jene Produkte sind zumeist preiswerter für den Handel einzukaufen und werden hierzulande relativ teuer angeboten, aber immer noch preiswerter wie deutsche Produkte.

Hier liegt der Hase im Pfeffer!

Dadurch das Produkte anderer Volkswirtschaften in Deutschland angeboten werden, wird der Profit der Handelsorganisationen durch preisgünstigen Einkauf erhöht, gleichzeitig der Preis für das

Produkt gegenüber einem deutschen, wesentlich gesenkt, wodurch der deutsche Bürger theoretisch mehr Wahre nachfragen könnte, weil er ja mehr finanzielle Mittel in den Händen hält Er fragt aber nicht mehr nach ,da der Staat auf dieser Grundlage mehr Steuern erheben kann und muss. Nämlich mit dem Wegfall deutscher Produkte im Einzelhandel ergibt sich als Hinkefuß nicht nur oft minderwertigere Produkte für den deutschen Bürger ,weiteste umweltzerstörende Transportwege und Ressourcenverschwendung, sondern auch das Massenhafte sterben von deutschen Arbeitsplätzen, die für den deutschen Binnenmarkt produzieren. Hier erweist sich die heutige Regierung als unzureichend bewusst, regulierend zu Gunsten des deutschen Volkes einzugreifen, sondern läst gewähren, das Großmonopolisten ihre Taschen in Milliardenhöhe auf Kosten der Deutschen vollscheffeln. Das hier vereinfacht beschriebene System der Abzoge durch Monopolisten und deren Staat stammt noch aus der Zeit des Kalten Krieges und ist zutiefst Mittelstandsfeindlich. Seltsamer weise ähnelt diese Politik der DDR- Mittelstandspolitik in gewisser weise, den dem Staatsmonopolisten war der Mittelstand, als privatkapitalistische Keimzelle "staatsfeindlich". Dennoch ging es nicht ohne den Mittelstand ,den Handwerker, Dienstleister und Industrielieferer.

Ähnliche Hassliebe kann man, wenn man will, in der Gesellschaft der heutigen BRD als mittelständischer Unternehmer fühlen.

Ohne das Handwerk würden wir in einer Kulturwüste leben. Niemand würde unsere Heizungen, Autos, Gebäude Warten. Niemand würde preisintensive Konsumgüter reparieren. Sicherlich ist vieles Handwerk aus unserem Alltag verschwunden und die weitere Industrielle Revolution wird täglich immer mehr Handwerk zerstören.

z.B. Der Goldschmied , der Uhrmacher ,Sattler, Schuster, Kürschner, Bäcker , Fleischer, Töpfer (nur noch als Künstler überlebensfähig) , fehlen oft im alltäglichem Bild.

Ausgelöscht wird das Handwerk durch immer mehr preiswerteres Auslandshandwerk und durch den Ausbau der industriellen Produktionsbasis. Über den monopolistischen Großhandel wird jeder Handwerksbetrieb hierzulande mit jedem Betrieb weltweit konfrontiert Fast alle Produkte werden heute im Monopolhandel angeboten, vielleicht in minderer Qualität aber zum unschlagbaren Preis. Über früher oder Später wird dieser Prozess zum Aussterben des Handwerkes in Europa führen. Es überlebt vielleicht in Nischen als Kunsthandwerk oder als Alternative der Verarmten die als Selbstversorger agieren gezwungen sind, aber im Großen und Ganzen verschwindet es Stück für Stück aus dem Täglichen Leben. Was ich als Verarmutung des Lebens empfinde. Menschen ,deren Talent in einfacher manueller Tätigkeit liegt, werden kaum noch in Industrie und Landwirtschaft nachgefragt . Dennoch sind sie solch einfache Menschen und sollten ihr Leben , entsprechen ihrer Anlagen und mit Unterstützung der Gemeinschaft ausleben können. Hier muss der Staat den Rahmen schaffen, für Menschen, die aus der modernen globale Industrieproduktion entlassen wurden. In gewisser Weise benötigen wir hier auch einen normale Einstellung zur Arbeit, nämlich ,wer gesund Stütze von der Gemeinschaft erwarten kann, sollte auch für diese etwas tun und zwar im Sinne zur Entlastung der Gemeinschaft. Z. B. durch Selbstversorgung. Will heißen, insbesondere Langzeitarbeitslose sollten ,unter Unterstützung und Anleitung durch die Gemeinschaft zur Arbeit für sich selbst! angeregt werden. Wobei man ,um so fruchtbarer diese Arbeit würde, die anfängliche finanzielle Unterstützung herunter fahren kann, so das eine echte Entlastung der Leistungsträger erfolgt, was unmittelbar eine Belebung der Binnenwirtschaft zur Folge haben könnte. Der normale Leitungsträger würde sich wieder etwas mehr leisten und für die betreffenden Langzeitarbeitslosen wäre es vielleicht ein menschenwürdigeres und erfüllteres Leben, weg vom "ZOO"- Dasein !

Einzig der monopolisierte Handel, mit seinen billigen, minderwertigen Schwellenländerprodukten hätte daran kein Interesse, da die Leistungsträger höherwertige, deutsche Wertarbeit, nachfragen würden. Hier ließe sich der deutsche Bürger nicht mehr mit ausländischer drittklassiger Billigware foppen.

Derzeit gibt es in Deutschland 3 Millionen Arbeitslose, ca. 7 Millionen Harz IV Empfänger, also ca. 10 Millionen Menschen, die arbeitsfähig in Umschulungen, Minijobs und Arbeitslosigkeit ihr Leben verbringen. 2003 waren in etwa 28,8 Millionen Menschen in Arbeit. Wobei der Anteil wirklich produktiver Menschen vielleicht bei 6-9 Millionen lag. Diese hohe Zahl an nichtproduktiven Menschen wird sich von Jahr zu Jahr vergrößern, da immer mehr Menschen aus dem Produktionsprozess entlassen werden müssen, durch das Fortschreiten der globalen industriellen Revolution. Nun könnte man davon ausgehen, dass alle diese Menschen für alle Zeiten auf Kosten anderer, fleißiger Bürger leben sollen (was eine große Ungerechtigkeit gegenüber dem leistenden Bürger darstellt) oder jene unproduktiven Bürger werden unter Betreuung der Gemeinschaft, entsprechend ihren Veranlagungen so zur Arbeit für sich selbst angeleitet, dass die Leistungstragenden Bürger entlastet werden. Die nötige Grundlage hierfür gibt der Staat unentgeltlich dem Bürger zur Verfügung insbesondere Grund und Boden, bestimmte Baumaterialien, qualifizierte Betreuung durch ebenso aus dem produktiven Arbeitsprozess entlassenen. Wohlbemerkt bleibt der Staat Eigentümer des Grund und Bodens und aller Materialien, aber die betreffenden Bürger können mit dem aus ihrer Arbeitskraft hervorgegangenem, unter Einsparung von Teilen ihrer Unterstützung ihr Leben fristen, aber bei mehr Profit diesen für sich selbst behalten. Die Stütze des Staates liegt also nicht darin, den leistenden Bürger per Steuer immer mehr von ihrem Erfolg ihrer Arbeit zu nehmen und es teilweise an "Hilfebedürftige" auszuschütten, sondern die Hilfe erfolgt durch originäre Möglichkeiten, die der Staat von Natur aus hat, nämlich durch Organisieren, Verwalten, Staatsgrundstücke und Naturalbesteuerung der umliegenden Betriebe.

9. Warum Naturalbesteuerung der Lokalen Betriebe?

Jeder Steuerliche oder sonstige finanzieller Eingriff erhöht die Kosten eines Betriebes, und schmälert somit seine Wettbewerbsfähigkeit nach Außen. Stellen wir uns vor: Ein Betrieb hat seine Jahresproduktion eingefahren und hat nun Überkapazität an Produktionsmitteln frei. In der Regel werden jetzt Arbeiter entlassen um Kosten zu sparen. Hier springt jetzt der Staat ein, zahlt Fixkosten, Lohn und Sozialkosten, Energie, Rohstoff u.s.w. und erhält den Mehrwert und Gebrauchswert als Naturalsteuer von jenem Betrieb. Die Vorteile liegen auf der Hand. Es werden Arbeitsplätze erhalten und der Staat hätte billigste Materialien, Maschinen und so weiter zu Verfügung für seine Aufgaben die unproduktiven Bürger zu erhalten und seine eigenen Aufgaben.

In keinem Gesprächsforum der Massenmedien, des Bundestages o.ä. wird auf das eigentliche Hauptproblem unserer Zeit eingegangen, die massenhafte Freisetzung von Arbeitskräften aus dem Produktionsprozess. Dies ist aber die wichtigste Frage: Wie leben die freigesetzten, nicht mehr benötigten Arbeitskräfte in der Zukunft! Für die Regierung, die in einem 4 Jahresrhythmus denkt, ist dies noch kein Problem, das zur Debatte stände, aber für zukünftige Regierungen schon und vor

allem für das System des Marktes, also für das Gesellschaftssystem. Das System der sozialen Marktwirtschaft hat seit einigen Jahren in unserem Land und Kontinent ausgedient. Zur Zeit werden für Soziales in unserem Land etwa 178 Milliarden EUR jährlich ausgegeben. Dies geschieht durch simple Umschichtung von Teilen des finanziellen Ertrags der 27 Millionen Leistungsträger und durch Erlös unternehmerischer Aktivitäten des Staates in die Staatskasse. Hier kann für "Notleidende Banken" auch sofort 500 Milliarden EUR locker gemacht werden. Nur weil diese sich verzockt haben. Seit jüngstens kommen noch einmal ca. 850 Milliarden Euro an Bürgschaften hinzu, was dann etwa 16.000 EUR für jeden deutschen ausmacht und für jeden Leistungsträger 49.000 EUR. Bei diesem Spiel zahlen die Kreditnehmer nicht nur ihren Kredit weiter, dessen sie bei einer Pleite der Bank ledig wahren, nein sie zahlen der Bank obendrein noch den Gewinnausfall, der in die Pleite geführt hat. Ein ähnliches Spiel aus dem gleichem Haus ist die neue Abwrackprämie. Wo der arme Mann dem Reichen ein Teil seines neuen Autos finanziert und zum Lohn, Fahrzeuge, die er durch seine Armut gezwungen ist zu fahren, massenhaft nicht mehr zu kaufen findet, da diese verschrottet werden müssen. Es bleibt ihm nur übrig, seine 20 Jahre alte Rostlaube teuer Instand zu setzen, wie es ihm sein Geldbeutel erlaubt. All diese Auswüchse hat die derzeitige Regierung zu verantworten und sollte dafür auch hart zum Schadensersatz herangezogen werden. Hier meine ich die derzeitigen Profitierer solcher Machenschaften. Hier wird sich in der Zukunft zeigen, ob wir noch demokratisch organisiert sind, oder neukriminelle Reiche das sagen haben.

10. Volksentscheid

Volksentscheid setzt ein souveränes Volk voraus, welches sich nicht von machtbesessenen Magnaten ins Boxhorn jagen lässt. Ähnlich wie in der Schweiz, wo ein Parteienübergreifender Konsens gefunden wurde, der praktisch das Volk mächtig und die Politik ohnmächtig machte. Hier entscheidet das Volk über zukünftige Gesetze. Ich würde im Ausbau neuer Wahl- und somit Machtgebenden Prinzipien dafür plädieren nicht mehr gesetzgebende Kremlen zu bilden, sondern nach vorausgegangenem Disput, die Gesetze direkt durch Volksentscheid zu Beschluss zu bringen. Das könnte jeden Abend am PC erfolgen, den die technischen Möglichkeiten haben wir schon seit längerem. Dem voraus sollte umfangreiche Informationen über das zu Gesetz zu bringende Problem in Rundfunk und Fernsehen veröffentlicht und die Problematik der Lösung durch verschiedene Lösungsansätze dargestellt werden. Hier benötigen wir die fähigsten und besten Bürger unseres Landes.

11. Reintegration der Industrie in die Gesellschaft

Entscheidend wäre hier die langfristige Integration der Industrieproduzenten in die Gesellschaft. Hier geht es nicht nur auch um die freie, profitorientierte Produktion von Exportgütern sondern um ein reichhaltiges Sortiment von deutschen Binnenmarktsgütern, zur Versorgung der deutschen Bevölkerung mit Konsumgütern. Ich möchte eben nicht eine türkische Waschmaschine kaufen müssen, der ich nach drei Wäschen, wenn auch auf Garantie, einen neuen Motor spendieren muss u.s.w. Hier liegt der Hase im Pfeffer. Der monopolistische Einzelhandel karrt tausende Produkte der internationalen Einzelhandelsprodukte nach Deutschland und die deutsche Industrie exportiert

andererseits die dazu zur Produktion benötigten Maschinen teuer nach China und der Welt. Zweimal Profit: einmal Verkauf von Produktion der Industrieanlagen zur Konsumgüterproduktion und als zurück preiswerteste Konsumgüter aus China mit denen die Maschinen im Rücktausch, durch europäische Käufer finanziert werden. Das führt nachhaltig zur Stärkung der Exportwirtschaft, senkt den Verbrauch von Rohstoffen im Inland zur Konsumgüterproduktion, führt aber freilich zum Niedergang jener Betriebe, die bis dato deutsche Wertarbeit in der Konsumgüterproduktion geschaffen haben. Führt also zum Abbau deutschen Lebensstandards in Deutschland! Hier sollte sich die Bevölkerung zur Wehr setzen und über ihren Staat Einfluss auf die Produkte im Supermarkt nehmen. Es sollte ein mindest Sortiment an guten und gesundheitlich hochqualitativen Lebensmitteln und Dinge des Täglichen Bedarfs, unabhängig von der Verkäuflichkeit und Profitgier dem Bürger zum Kauf angeboten werden. Letztendlich ist der Sinn des Einzelhandels die Verteilung, der zum Leben benötigten Produkte zu organisieren und nicht schnöde Profitjagd! Hier muss die entartete Wirtschafts- und Finanzwelt ein straffes Korsett durch den bürgerhörigen Staat bekommen. Anderenfalls muss jenen Profitieren Enteignung oder Zerschlagung ihrer Imperien trohen.

Da jegliche Form von Imperien den Wettbewerb der gesellschaftsforantreibenden Produktivkräfte behindert oder gar unterbindet, muss an der Spitze angekommen, der Monopolist zerschlagen werden (siehe MICROSOFT) um dem Wettbewerb der Produktivkräfte fortzuführen. also weiter zu ermöglichen.

Z.B. trifft dies in unserem Land auf den monopolisierten Einzelhandel zu. Im Zuge jener Monopolisierung diktiert das Monopol Preis, Absatz und Einkaufspreis aus der Industrie. Bestimmt was für Waren der Bürger zu kaufen hat und für welchen Preis. (Angebot bestimmt hier die Nachfrage). Milliarden Gewinne sind Ziel dieser Aktionen nicht aber bestmögliche Versorgung unserer Bürger.

Die Überwindung dieser Misere könnte z.B. in der Zukunft folgendermaßen aussehen:

Jeder Kunde bestellt über das Internet, direkt beim Produzenten die von ihm benötigten Waren unter Ausschaltung des Handels, Die Vorteile dieses Verfahrens wären in etwa folgende: Die Gewinnsummen des Handels, welcher lediglich verteilt aber keinen Wertzuwachs der Ware oder des Produktes erreicht, könnten einerseits dem Produzenten und andererseits dem Konsumenten verbleiben, was dazu führen würde das die Kaufkraft des Konsumenten gestärkt und der Gewinn des Produzenten vergrößert würde, was zu einer Explosionsartigen Entwicklung der Wirtschaft führen würde. Der Monopolisierte Einzelhandel wirkt insofern kontraproduktiv indem er dem Produzenten den Preis diktiert und dem Konsumenten ebenfalls.

Ein besonderes noch zu entwickeltes Logistisches Transportsystem verbindet Produzent und Verbraucher direkt und Weltweit. Einzelwaren können durch standardisierte Kleinstcontainer, vollautomatisch sortiert und auf See oder LKW Container zusammengestellt werden. Wasser-Land-Luft-Transportsysteme krieht und durch Roboter-Lagertürme, vollautomatisch von Ost nach West und von Süd nach Nord transportiert werden. Erst hier kommen lokale Transportfirmen zum Einsatz, die jene Waren direkt zum Kunden verbringen, oder der Kunde holt seine Ware direkt bei seinem Automatischen Transportsystem ab. Geeignet wäre hier besonders die Bahn, insbesondere der Transrapid, welche noch am ehesten automatisiert werden könnte. Ein solches automatisches globales Transportsystem wäre eine Aufgabe für zukünftige Generationen. Es baut auf der

Zerstörung der Netzstruktur des Eisenbahnnetzes auf, und der Generierung jenes speziellen geradlinigen Hochgeschwindigkeitsverbindungen über Kontinente. Die politischen Weichen werden seit einiger Zeit gestellt. Und so wie die Wirtschaft global agiert wird es auch neue globale Transportsysteme generieren, welche zum Ziel haben werden den Einzelnen Menschen gezielt zu erreichen. Für die Bahn könnte ich mir vorstellen, nachdem Russland, Indien, China, Europa und Amerika u.ä. in einen Europäisch-Asiatischem Kontinentalverband integriert sind, geradlinige Transkontinentalbahnen aufzubauen(ähnlich wie Teile der US-Bahnen vollautomatisch betrieben werden), welche vielleicht im Abstand von 300 km geradlinig und zu 5 Trassen die Kontinente durchziehen. Wie ich gerade aus dem Internet erfuhr baute China die erste 1000km Hochgeschwindigkeitsbahnstrecke, die bei 350 km Geschwindigkeit 3 Stunden benötigt.

Von deren Hauptknotenpunkten LKW betriebene Kleinnetzwerke ebenfalls spezielle, für den Privatverkehr unzulässige Trassen, vollautomatisch, satellitenüberwacht und gesteuert, bilden. Am Ende dieser Netzwerke stehen Roboter-Lager an dessen Standorten durch Individualverkehr die einzelne Ware abgeholt oder Ausgefahren wird.

Voraussetzung für diese völlig neuen Herausforderungen ist die Veränderung der politischen Systeme. Wir benötigen Länderübergreifende politische Strukturen, die weltweit der Wirtschaft über sind und solcherart eine echte Integration der Wirtschaft ermöglichen. Die momentane Kleinststaatenlandschaft dieser Erde hat der Globalisierten Wirtschaft und Handel nichts entgegensetzen und wird folglich von dieser beherrscht. Ebenso die Bürger dieser Nationalstaaten zu Konsumenten reduziert werden, was sie natürlicherweise nicht sind. Hier bedeutet die Übernahme der Nationalstaaten durch die Völker echte Befreiung aus den Ketten des Konsumzwangs und die Wiedereingliederung der monopolistischen Industrie und Handel Rückführung zu ihren eigentlichen Aufgaben. Nämlich der Versorgung der Bevölkerung mit Konsumgütern, nicht aber der Versorgung irgendwelcher Anleger mit Verzinsung ihres Geldwertes. Überhaupt sollte jegliches verzinsen von Geldleihen verboten werden, da es immer die Kaufkraft der Bürger schmälert und zur Konzentration von Geldmittel zur Zinsergaunerung führt, was einer Entartung des Geldsinnes gleichkommt. Den dieses dient der Verteilung von Waren und Produkten für diejenigen, die durch ihre Tätigkeit unseren Lebensstandart schaffen. Diese sollen auch gut verdienen und das Verdiente Geld zu ihrem Wohlstand nutzen, mit einer Ausnahme, mit ihrem Geld durch Verzinsung noch mehr Geld zu machen ohne Gegenleistung. Das nicht Abfordern von Dienstleistungen in der Gesellschaft, aus den Löhnen und Gewinnend führt zu Diskproportionierungen im Warentausch und stört damit nachhaltig die Entwicklung der Binnenwirtschaft. Lohngeld und Gewinn muss also ausgegeben werden um seinen Sinn zu erfüllen. Hier sollte der Staat durch Hochbesteuerung Einfluss nehmen. Das soll heißen, erarbeitetes Geld soll für andere Menschen zum Verdienen ausgegeben werden oder per Zwang der Gemeinschaft zugeführt, um von dieser wieder durch Investitionen in Umlauf gebracht zu werden. Überhaupt sollten wir wieder beginnen, solange wir noch in Nationalstaaten leben, für unseren Binnenmarkt zu produzieren, was aber ohne Protektionismus, mir zu mindesten nicht möglich scheint. Preiswerte Wahre braucht Einfuhr-Zölle damit Inlandsproduktion wieder eine Chance bekommt. Freihandel wie es heute praktiziert wird, zerstört nach und nach die Lebensgrundlage unserer Bevölkerung und schraubt den Lebensstandart auf ein Niveau herab, wie er üblich ist in dem Land aus dem die Freihandels-Wahre stammt. Wir stammen aber aus Deutschland und wollen für unsere qualitativ hochwertige Arbeit auch hochwertige Konsumprodukte im Einzelhandel erwerben. Nicht so, wie es momentan in unserem Einzelhandel gehalten wird, hochwertige Arbeit für nicht hochwertige Konsumgüter.

12. Beamten reduzieren und Zurücknahme des Staates

Ein ganz wesentliches Problem unseres Staates scheint es mir zu sein, die hohen Unterhaltskosten des Staates zu reduzieren. 2003 belief sich das Bruttosozialprodukt auf rund 2 Billionen €. Das netto Sozialprodukt lag in diesem Jahr bei 1,6 Billionen Euro bereinigt um die staatlichen Investitionen. Das Steueraufkommen in diesem Jahr lag bei einer Billionen Euro, es wurden noch etwa 0,1 Billionen Euro Kredit aufgenommen, so dass vom Staat, in diesem Jahr circa 2/3 des gesamten Geldumlauf kontrolliert wurde. Ledig nur 0,5 Billionen € waren Gewinne der Wirtschaft und Löhne der Arbeiter. Was wurde nun mit diesen Steueraufkommen finanziert? Circa 50% öffentlicher Dienst, Besamtenbesoldung, Rentiers, Witwen und Waisen. Die anderen 50% werden zum großen Teil für soziale und allgemeine Aufgaben des Staates ausgegeben, also Renten, Arbeitslosigkeit, Armee, um nur einiges zu nennen. Seit Jahren wird die Armee abgebaut, so dass wir in Deutschland nur noch eine 1/4 Armee zur Landesverteidigung zur Verfügung haben. Anscheinend glaubt man nicht an den nächsten Weltkrieg. Und bereitet sich gar nicht erst darauf vor.

Forschung und Entwicklung hat hierbei auch nur einen geringen Stellenwert. In solch "unnützen" Dinge, wie Verwaltung, Arbeitslosigkeit und zum Beispiel die Witwenrente werden Unsummen verpulvert, die bei der Entwicklung unseres Landes sowie der gesamten Menschheit fehlen. Unser Land ist so mit seiner eigenen Nabelschau beschäftigt, dass das die Zukunft unseres Volkes, und aller Völker in Richtung einer modernen Gesellschaft, wie zum Beispiel eine viel höhere Energieeffizienz haben muss, außer acht lässt. Man versucht sich mit alternativen Energien, statt die Kernphysik nach vorn zu treiben in Mittelalterliche Energieverhältnisse zu flüchten. So wurde z. B. in Deutschland eine Kugelhaufen Reaktor konstruiert, der bis zu 100 MW Leistung unter hohem Sicherheitsstandard und preisgünstiger Herstellung, ideal für kleinere Gemeinden oder große Industriebetriebe zur Zerschlagung der Energiemonopole benutzt werden könnte. Die deutsche Regierung, den Energiemonopolen hörig, verkauft das Projekt an andere Staaten und beraubt das deutsche Volk um diese Möglichkeit dieser selbst Erzeugung von Energie. Staaten wie Russland, China, Kontinente wie Afrika, Australien Südamerika verwenden nun diese Möglichkeit um in Gebieten in denen keine Verbundnetze bestehen, zur dezentralisierten preiswerten und nachhaltigen Energiegewinnung. Sämtliche größeren Parteien in Deutschland haben keine echten Zukunftsvisionen! Immer nur geht es in den Argumenten um Vollbeschäftigung, was ja aus den oben genannten Gründen nicht möglich ist. Oder wir beginnen nachhaltig unsere und die Zukunft des gesamten Planeten aufzubauen. Durch die Entwicklung der modernen Industrie und dieser muss entwickelt werden, dazugibt es nämlich keine Alternative, werden arbeitende Menschen durch arbeitende Maschinen ersetzt. Der Mensch wird frei von der Notwendigkeit zu arbeiten. In diese und in keine andere Richtung entwickelt sich die Menschheit. Weniger Geld in die Verwaltung, mehr Geld in die Forschung zur Entwicklungen neuer Technologien, mit deren Hilfe wir dann sozialer leben können. Was die Verwaltung betrifft insbesondere das Beamtentum mit seinen Privilegien, denke ich dass die sinnlose Arbeit von vielen Beamten recht gut durch neuer Verwaltungsprogramme, also Software, ersetzt werden kann. Gerade dieser Verwaltungsakte sind vollautomatisch, im Grunde genommen sogar durch den Bürger selbst über das Internet mit geringsten Aufwand an Personal und Kosten fast automatisch ausführbar. Ich kann mir vorstellen dass der mündige Bürger durchaus in der Lage ist, auf einem Server sich seine Baugenehmigung für ein Gebäude auf seinem Grundstück oder ein Anbau selbst zu erstellen, wenn nicht, in Zusammenarbeit mit seinem Bauingenieur, Architekten. Lediglich die Privilegien des Beamtentum verhindern die Entwicklung gerade der Behörden. Jeder privat User ist besser eingerichtet mit Computertechnik wie die meisten Verwaltungen. Hier fehlen hoch intelligente Programmierer, die

zugleich im Verwaltungsrecht und dergleichen ausgebildet sind. Zuallererst ist es aber notwendig diesem alten Besamtenzopf abzuschneiden. Das heißt keine Privilegien der Beamten! Staatsdiener sind nur noch in Sonderfällen Beamte. Staatliche Angestellte sind prinzipiell austauschbar. (Wie viele Infantile Beamten gerade in den Finanzämtern zu beobachten sind, ist erschreckend. Hier werden Sie am allerwenigsten benötigt). Die Steuerabgabe kann sich am direkten und dem Steuerzahler nachzuweisenden Bedarf des Staates orientieren. Daraus kann ein einfacher Prozentsatz errechnet werden, der sich am Einkommen des Steuerzahler orientiert. Aus diesem wiederum resultiert dann die Steuerabgabe. Wozu benötigen wir etwa 30.000 Einkommensteuergesetze und immense Zahlen von Beamten für diese Berechnungen ?

Wozu Witwenrente? Es ist nicht einzusehen, dass ein verstorbener Mensch, Rente bezieht. Nur in einem System, wo aus den eingezahlten Rentenbeiträge der Arbeiter Anlagen getätigt worden, könnte sich ein solcher Anspruch ableiten. In den USA gibt es ein solches System. Da wir aber eine Solidargemeinschaft haben, in der die in die Rentenkassen eingezahlten Rentenbeiträge sofort wieder zur Zahlung der Renten verwendet werden kann ein solcher Anspruch logischerweise nicht abgeleitet werden. Vor allen Dingen unter dem Gesichtspunkt der immer älter werdenden Gesellschaft. So ergeben sich zum Beispiel momentanen solche Effekte, dass zum Beispiel kleinst Unternehmer bis zu 600 € in die Rentenkasse einzahlen, aber zum Zeitpunkt ihrer Rente nur auf etwa 335 € zurückgreifen können (Was nicht einmal die Mindestrente ausmacht).Top

13. Zum Problem der Langzeitarbeitslosen (Harz IV)

Durch die immer weiter fortschreitende Entwicklung der Produktivkräfte werden immer mehr Arbeiter aus dem Allgemeinen Produktionsprozess der Industrieproduktion entlassen. Vornehmlich die Arbeiter die bislang einfache und monotone Arbeiten ausgeführt haben. Jene Menschen sind regelrecht als Begabt zu sehen für den einfachen Stoffaustausch mit den Naturkräften. Sie sind in der Lage sich alleemöglichen Dinge des Lebens anzunehmen.(Z.B. Innenausstattung ihrer Wohnräume ,Bau am eigenem Haus ,Gartenbau, Kleintierzucht für den eigenen Bedarf und ähnliches. Viele sind in der Lage einfache Bauten zu errichten. Man bedenke den immensen Baubedarf nach der Wende, wo viele der heutigen Langzeitarbeitslosen auf dem Bau tätig waren.) Jene Menschen können nach wie vor ,bei Gesundheit vorausgesetzt, zu Bauarbeiten zu ihrem eigenem Wohle herangezogen werden.

Worauf ich hinaus will ist Folgendes: Unter Anleitung von erfahrenen Bauingeniören sowie Arbeitslosen Bauunternehmern können eigenst für arbeitslose Menschen Einfamilienhäuser für die selben Menschen und durch die selben Menschen gebaut werden. Ich stelle mir dies vor:

In jeder Gemeinde ,in jeder Stadt wird es möglich sein eigens für diese Menschen ,Land zu Verfügung zu stellen. (Mann bedenke nur wie viele oft unsinnige Gewerbegebiete in vielen Gemeinden entstanden sind die bis häute nicht genutzt werden.)Dieses Land verbleibt für immer im Eigentum der Gemeinde. Die auf ihm errichtete Gebäude ebenfalls. Ein Arbeitsloser hat hier keinerlei Pacht oder Miete zu Zahlen, und kann auf Lebenszeit in diesen von Ihm gebauten Haus mit seiner Familie wohnen. Lediglich wenn es ihn drängt ,vielleicht durch besserbezahlte Arbeit abzuwandern kann die Gemeinde andere Arbeitslose in dieses Einfamilienhaus einquartieren. Es wird weder Miete noch Pacht verlangt wohl aber kein Wohnungsgeld ausgezahlt. Den Bau jener

Häuser stelle ich mir in etwa so vor: Es werden Einstampfhäuser im Grundriss 6 x 10m mit etwa 6 x 50m Boden für Gartenbewirtschaftung bzw. kleinere Werkstätten, wie sie in den 30iger Jahren gebaut wurden. Die Häuser stelle ich mir Doppelstöckig vor mit sogenanntem Flachdach mit Begrünungsfläche. Im innersten des Hauses einfachster Standard! Trockenklosett, Ofenheizung, Keine Tapete. Fenster einfachster Bauart von den Arbeitslosen selbst hergestellt (Arbeitslose Tischler). Der Bau selbst erfolgt durch wiederverwendbare Schalbretter, welche in Öl getränkt, Beton nicht annehmen. Die Mauern selbst werden mit erdfeucht geschippten Beton erstellt. Man benötigt im einfachsten Falle Kies aus einer Kiesgrube der Gemeinde selbst mit Gebrauchten Fördermaschinen (vielleicht aus Pleiten gewonnen), Losen Zement und Bewehrungsstrat. Nach Fertigstellung des Gebäudes (2 Mann können ein solches Haus in zwei Jahren erbauen), kann eingezogen werden.

Jeden Monat wird in Waldreichen Gegenden von der Gemeinde ein Holz sammeln veranstaltet an dem jeder Gesunde Teilnimmt und die von der Kommune Fahrzeuge bereitgestellt werden zu Abtransport. In der Arbeitsbefreiten-Siedlung angekommen wird es Zersägt und auf die einzelnen Familien verteilt. und auf den von ihnen genutzten Grundstücken gelagert. Jeder Arbeitsfreie wird angeleitet in seinem Garten Gemüse und Obst anzubauen. Die Anleitung erfolgt durch Erfahrene Arbeitsfreie Gartenfreunde, die Fruchtfolgen erarbeiten für unwissende Neueinsteiger. Ebenso kann Schweine und Kleintierzucht zur Eigenversorgung ausgebaut werden. Fäkalien dienen sowohl als Dünger im Garten als auch zur Energie, sprich Gasgewinnung. Kleinstanlagen von Solarstrom, Windkraft, und Gasgeneratoren runden das Bild ab. Täglich könnte ein Markt abgehalten werden, wo Arbeitsbefreite ihre Waren anbieten können, wo jeder Handwerker und Hoppygärtner seine Ware zu seinem Preis feil bieten kann wobei der Erlös seiner Arbeit bei der Gemeinde anzugeben ist und ohne Steuerabgabe als Sprungbrett zu einem anderen, selbständigerem Leben dienen soll. Erst jenseits einer gewissen Sicherheitsgeldmenge von vielleicht 100.000 € sollten wieder Steuern erhoben werden, die zur Vervollkommnung der Lebensweise der Bewohner der Arbeitsfreiensiedlungen verwandt werden sollte.

Bäcker backen natürliches Brot, Fleischer schlachten, Schweine, Gänze, Hühner, Hasen usw., Tischler bauen Möbel, der Schmied schmiedet, der Töpfer töpft, Stellmacher, Kesseltreiber, Steinmetzen, Weber erhalten so wieder geschützte Nischen, zum Unterhalt der Arbeitsfreien Menschen und können Ihre Berufe ohne Konkurrenz der Industrieroboter ausführen, zum Wohle der Arbeitsfreien in ihrer Siedlung. Dies entspräche einer vorkapitalistischen Produktionsweise und entspräche einer Lebensweise wie sie die meisten derzeit auf der Erde lebenden Menschen leben. Durch gute Organisation sollte eine kaum - Belastung der Gesellschaft durch Arbeitsfreie erreicht werden.

Durch das harmonische Zusammenleben der Arbeitsfreien mit der Natur, kann eine Entlastung der Umwelt erreicht und den Arbeitsfreien Menschen insgesamt ein freies und würdiges Leben organisiert werden, das freilich arbeitsreich aber auf echter Integrierung der einzelnen Arbeitsfreien beruht.

14. Über die Beseitigung des Monetären Systems als Grundlage eines modernen Staates

Einzig und allein hätte am oben gesagten der Monopolkapitalist Schaden ,da dieser Gedanke seiner Sucht nach Maximalprofit widerspricht. Hier müssten gesellschaftliche Institutionen Hilfe bieten und den Schwachsinn von Maximalprofiten deutlich zu machen. Monopolisten und solche die dorthin tendieren zur Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu bewegen oder ihr Eigentum dem Staat einzuverleiben. Jedes Kapital, das zum Schaden der Gemeinschaft eingesetzt wird, das andere Völker unterjocht, oder Kriege schürt, ist einzuziehen und der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen(für Staatliche Investitionen in die Zukunft nicht um Haushaltslöcher zu stopfen!).

Die reine Bereicherung an Umlaufmitteln der Binnenwirtschaft und deren Anhäufung durch Zins und Zinseszins sollte geächtet werden, sei also verpönt und verboten! Ein guter Bürger ist der ,der seine Umlaufmittel in den Wirtschaftskreislauf einbringt und somit unsere Produktionssteigerung manifestiert. Das bedeutet kaum MwSt aber Maximalbesteuerung auf Zinsgewinne! Verzinsung darf sich nicht lohnen. Denn Zins generiert keinen realen Wert! Schlimmer, er verknappt die Umlaufmittel und verhindert die Entwicklung der Binnenwirtschaft, was Arbeitsplätze in Massen vernichtet und die ENTWICKLUNG DER LEBENSVERHÄLTNISSE der Einzelnen Bürger wird massiv verschlechtert. Gehen wir auf die Straße gegen chinesische Billigware, die teuer in unsere monopolistischen Handelsnetzwerke hineingepumpt werden um zu Massen Umlaufmittel für minderwertige Billigware zu kassieren. Üben wir Druck auf die Regierung aus , Einfuhrzölle auf Billigware zu nehmen und somit wieder deutsche Arbeitsplätze für den Binnenmarkt zu schaffen.

Überhaupt sollte jede Nation in erster Linie die Produkte des Binnenmarktes für sich selbst, also mit den eigenen Bürgern ,herstellen um ein Maximum an Unabhängigkeit und Selbstständigkeit zu erreichen. Überregionale Erpressungen der einzelnen Staaten durch "Sklavenarbeit" in den Billiglohnländern sind auf diese Art und Weise nicht mehr möglich. Damit ein Staat, als geschlossenes, kybernetisches System, agieren kann, scheint es mir notwendig, dass er als Staat souverän und ebenso seine Bürger souverän sind. Unserer europäische Union, welche unter dem Diktat monetärer britischer Kräfte ins Leben gerufen wurde, scheint mir eher ungeeignet als kybernetisches System. Viel mehr sollte die EU sich auf einzelne souveräne, in sich geschlossener kybernetische Staatssysteme stützen und deren unterschiedlichen Einzelbestrebungen, zu deren Nutzen bündeln. Die EU sollte also ein übergeordnetes, Bündelndes Organ der europäischen Nationalstaaten sein, dass dem einzelnen Nationalstaat im Bezug auf die Globalisierung mehr Gewicht verleiht. Hier geht es nicht darum, für einige wenige Maximalprofit zu erwirtschaften, sondern um das Überleben der Europäer als Industrienationen. Der Zug für Deutschland scheint mir schon abgefahren zu sein, in Bezug auf die Zukunft unserer Industriegesellschaft kommt es jetzt darauf an die Weichen zu stellen. Vor allen Dingen für die energetische Zukunft unserer Industriegesellschaft. Die Windkraft scheint dabei recht hübsch auszusehen, bis auf die Windmühlen, aber sie werden uns der Kernfusion nicht einen Schritt näher bringen und sind deshalb eine Sackgasse, welche Europa zu einem Entwicklungsland verkommen lassen wird. Sichere Kernkraft, ohne 97 prozentigen Energieinhalt als Restmüll muss das Ziel sein. Hier wurde, wie es mir scheinen will, seit den sechziger Jahren kaum weitergeforscht. Man profitiert, bei den Energiegesellschaften von den kerntechnischen " Trabi-Modellen" die in den Nachfolgezeiten etwas sicherer gemacht worden, und hat das grüne Geschwätz benutzt, nichts Wesentliches in die Zukunft zu investieren, sondern Maximalprofit einzufahren. Wer an diesem Verbauen der Zukunft beteiligt ist, kann man sehr leicht an der Aufschlüsselung seiner Jahres Endabrechnung für Energie erfahren. Etwa zu einem Drittel der Staat, zu einem Drittel die Netzbetreiber zu einem Drittel die Energieerzeuger. Wobei Netzbetreiber und Energieerzeuger oft die gleichen sind. Man lässt die deutsche Bevölkerung auf ihren überalterten Atommeilern sitzen, welche für einen Cent die Kilowattstunde produzieren und verkauft ihnen, bei vollem Risiko des Ganzen, über den Betrug der Strombörse für den achtfachen Preis. Alles Wohlbemerkt unter Legitimierung des Staates, welcher korrumpiert durch die Steuerzocke , mit von der Partie ist. Ähnlich sieht es aus bei den so genannten Netzbetreibern, welche oft in den letzten 60 Jahren nicht in die Modernisierung des

Netzes investiert haben. Die Grundlage einer zukünftigen Industrienation wird in jedem Fall eine ausreichende hohe Energieflussdichte sein. Oft wird als Argument gegen die Kernenergie das ungelöste Problem des hoch energetischen " Restmülls" ins Feld geführt. Eben gerade hier, muss geniale Wissenschaft ins Feld geführt werden, so dass der Energieinhalt der Kernbrennstoffe gegen 100% ausgenutzt wird. Nicht Windenergie oder Solarenergie , welche in totaler Abhängigkeit zur Sonne und zu Naturgewalten wie Vulkanausbrüchen stehen kann unsere Industrielle Zukunft aufgebaut werden, sondern nur die Lösung der Kernenergieprobleme kann eine sichere Zukunft, unabhängig von Naturgewalten der Sonne , irgendwelcher Treibhausgase und so weiter garantieren. Aber das passt nicht in die Selbstvernichtungspläne der monetären Bundesregierung.

Alle Kraft der Wissenschaft sollte sich konzentrieren auf die Erforschung der wesentlichen Energieformen der Materie. Die da sind: Gravitation und deren Kontrolle, Massebeschleunigung und Licht, Kernstrahlung also Atomzerfall, Masseverdichtung als Ergebnis von Masseschleunigung.

Hier liegt die Zukunft der Menschheit. Hier können wir unsere Energieprobleme lösen oder ideale Materialien entwickeln vielleicht durch biologische Materialerfindungen , also wachsende Rohstoffe oder durch Atomumbau. Jene Gewinnsüchtler, für die das allerhöchste Gut Geld ist und nicht Fortschritt, müssen aufs äußerste in ihre Schranken gewiesen werden, einen gesellschaftlichen höheren Fortschritt zu einer höheren Stufe, einer modernen Industriegesellschaft darf nicht durch jene Kräfte behindert und vielleicht sogar verhindert werden.

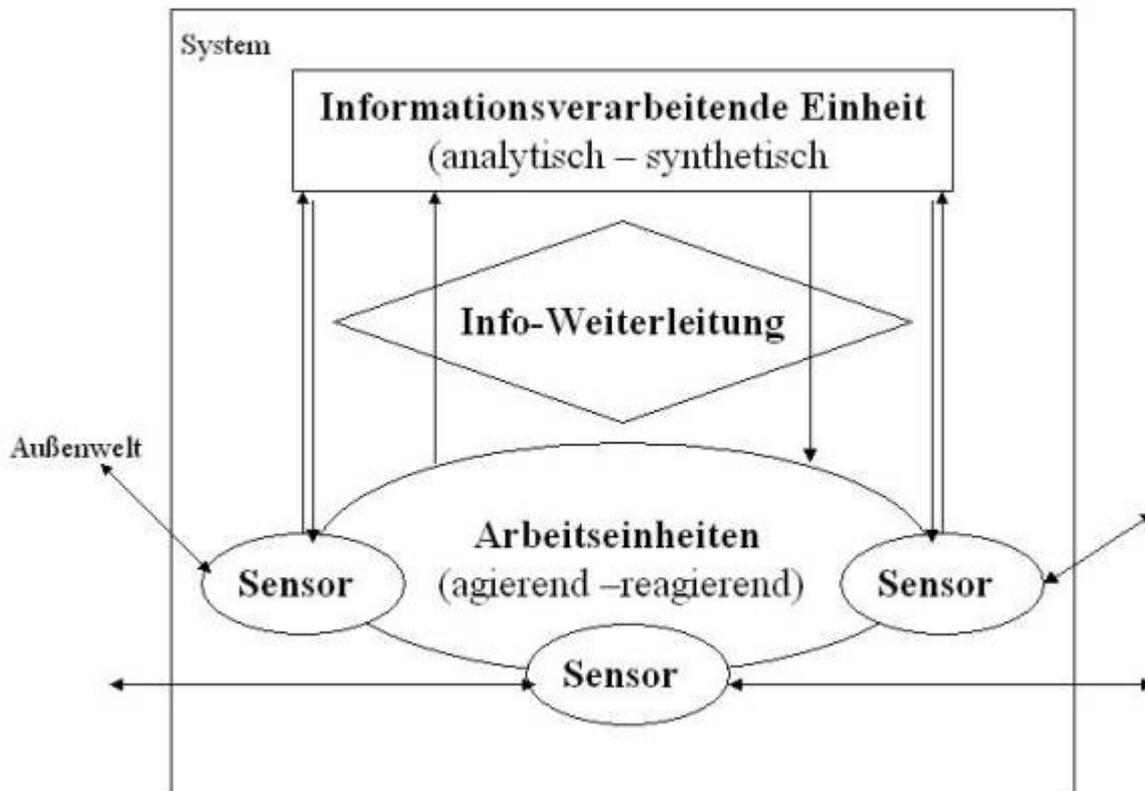
15. Der Staat als kybernetisches Echtzeitsystem

Vielleicht beginne ich mit der Erläuterung,
wie ich mir ein kybernetisch funktionierendes Model vorstelle.

Die einzelnen wesentlichen Teile des Systems:

- Informationsverarbeitende Einheit (analytisch - synthetisch)
- Energieeinheit (verarbeitend - bereitstellend)
- Arbeitseinheiten (agierend - reagierend)
- Sensoren (aufnehmend - weitergebend)
- Informationsweiterleitungseinheiten (angeregt werdend - weiterleitend)

Der kybernetische Schluss funktioniert wie in etwa wie folgt:



Alle Teile sind gleich wichtig da kein einzelnes Teil ohne die anderen überlebensfähig ist.

Wichtigster Bestandteil eines kybernetischen Modells ist die "Informationsverarbeitende" Einheit welche im Zentrum alles Werdens des Systems steht und auf den anderen Einheiten aufbaut. In der Evolution gesehen ist diese Einheit die am höchsten entwickelte und am jüngsten entstandene Einheit welche aus den anderen Einheiten hervorgegangen ist und ihren Sinn in der bestmöglichen Anpassung des Systems hat. Dann gibt es die Ausführenden agierenden Elemente. Wie die Arbeitseinheiten, die Sensoren bestückt der Verarbeitungseinheit die nötigen Informationen über die Informationsweiterleitungseinheiten liefert und die durch Veränderung in der nicht zum System gehörigen Umgebung immer mehr Information zu finden beginnt. Dies alles benötigt Energie welche durch die Energieeinheit zur Verfügung gestellt wird. Jene Sensoren werden in ihrer fortschreitenden Evolution vervollkommen und entsprechend des Bewusstseinsstands und der Erforschung der äußeren Gegebenheiten selbstständig weiterentwickelt. Um aktiv auf die sich verändernden Umgebungsrealitäten reagieren zu können muss sich unser System selbst immer weiter evolutionieren. Die geschieht durch Interaktion mit den inneren Gegebenheiten und den Äußeren Veränderungen. Unser System kann nur überleben durch fortwährende Anpassung an die neuen Gegebenheiten im Inneren und Äußeren unseres System. Immer geht es um die möglichst genaue Widerspiegelung dieser inneren und äußeren Gegebenheiten. Um so differenzierter dies geschieht um so genauer wird die Anpassung an die Wirklichkeit sein und um so Überlebensfähiger wird das System. Entscheidend ist, das nichts bleibt wie es ist und was gestern galt ist in der heutigen Situation überholt. So kann nur ein ständig wärender Umbau der Regeln für das System

diese Evolution des Systems vollbringen. Jegliche extreme Starre in der Widerspiegelung der äußeren und inneren Gegebenheiten führt in den Tod. Immer wird die erworbene und gespeicherte Erfahrung überdacht und überholt werden müssen. Gewissermaßen Kopieren alter Regelkonzepte auf vergangenerem Entwicklungsniveau sollten als Geschichtsfundus gespeichert sein, das Echtzeitszenario aber das Aktuelle Zusammenspiel der einzelnen Elemente. Nur ein sehr Einfaches, überschaubares System wird sich schnell genug an sich verändernde Bedingungen anpassen können! Jedes der einzelnen Teile des Systems muss Überblick des ganzen Systems haben um sich willentlich an seiner richtigen Stelle einzuordnen und funktionieren zu können. D.h. jedes Teil des Systems hat universellen Zugriff auf den Informationsfundus des Systems und erweitert diesen um die im Detail von ihm gefundenen Erfahrungen. Zwischen allen Teilen des Systems bestehen ständige universelle Verbindungen die aber nicht alle gleichzeitig genutzt werden müssen. Wichtig ist, alle Teile des Systems sind absolut gleichwertig! Keines ist überragend oder "Herr" oder "Knecht", sondern nach seinen Talenten geordnet im sinnfreien System. Einzige Aufgabe ist das Überleben des Systems an dem alle Teile arbeiten, da ihr eigenes Überleben davon abhängt. Um so besser dies gelingt um so besser sind die Daseinsbedingungen der einzelnen Teile gewissermaßen als Entlohnung dieser.

Wird das Gegenteil bewirkt, also die Verschlechterung der Daseinsbedingungen der Einzelnen Teile, durch mangelnde Anpassung an äußere und innere Gegebenheiten kommt dies wie eine Nichtentlohnung bei den einzelnen Teilen zur Wirkung, zerfällt das System, die einzelnen Teile vereinzeln oder sterben. Das System stirbt und macht Platz für Neues.

Wie können wir uns dieses Ganze nun in Aktion vorstellen?

Zunächst ist unser System auf einem stabilem aber niederen Entwicklungsniveau. Es ist momentan gut angepasst Die Agierenden Teile reagieren den Umwelteinflüssen gerecht richtig und bieten den inneren Teilen ein Optimum an Dasein. Jetzt treten im Äußeren neue Veränderungen auf, die vorhandenen Sensoren reagieren soweit sie in der Lage sind die Veränderungen in ihren Wesen zu erfassen und leiten diese zum Verarbeitungszentrum welches nach gespeicherten Verhaltensmustern in den Speichern sucht. Entweder werden solche Muster gefunden oder, bei neuen Erfahrungen nicht. Bei nicht setzt kreatives Ergründen der neuen Veränderungen ein, es werden die Wesen der Veränderungen im Äußeren ergründet und daraus Veränderungen im inneren abgeleitet. Dies führt immer zur Umstellung des Systems. Aber auch Interaktion im System führt zu Umbau des Inneren des Systems und bildet die Grundlage für ein aktives Agieren auf die äußere Welt. Überlebensfähig ist immer das System, welches in der inneren Umstellung die Wirklichkeit am besten widerspiegelt und seine einzelnen Teile im ständig anpassendem Flusse halten kann. Dies setzt ständige Lernbereitschaft und Flexibilität der einzelnen Teile voraus. Die sich immer wieder neu orientieren müssen um ihren Aufgaben gerecht zu werden. Alles basiert auf der freiwilligen Basis also dem Freiwilligkeitsprinzip. Nur in Extremsituationen, wo schnelles Agieren überlebensnotwendig ist, kann ein Zwangprinzip für kurze Zeit zum Einsatz kommen unter Überbrückung der Informationsverarbeitenden Einheit.

Hier müssen wir kurz auf die Grobe Struktur demokratischer Staaten eingehen.

Im Gegensatz zum demokratischen Staatsapparat gibt es in einer modernen Diktatur einen geschlossene aber nicht dynamischen Machtschluss. Also keine Gewaltenteilung. Das vereinfacht die Staatstruktur sehr. Der Machtfluss geschieht von Oben allgemein durch Gesetz bis nach unten im Detail durch konkrete Handlungen der Staatsdiener.

In der Demokratie gibt es Gewaltenteilung. Im wesentlichen zu unterteilen in unserem Land in Bund, Länder und Gemeinden.

Alle drei Hierarchien haben eigene gesetzgebende Kreise, die auf demokratische Weise gebildet werden.

Ansonsten setzen alle 3 Hierarchien ihre Gesetze diktatorisch durch. Der Bürger hat kein Mitspracherecht bei der Findung des genauen Wortlautes des Gesetzestextes! Vielmehr entscheidet eine Minderheit von Staatsdienern und Politikern über diesen Wortlaut und fordert nicht, im Gegensatz zur Demokratie, den Bürger auf über den Wortlaut zu entscheiden. Das Sinn des Demokratischen-Zentralismus trifft hier in jeder Stufe der Hierarchie zu. Der einzelne Bürger hat keinen direkten Einfluss auf den Wortlaut des Gesetzes. Um überhaupt ein Mitspracherecht vorzutäuschen, und damit Demokratie, kann der Bürger sich des schriftlichen Widerspruchs bedienen, der aber kostenpflichtig niedergeschlagen wird, wenn der Bürger nicht der falschen Befolgung des Gesetzes widerspricht sondern dessen Inhalt. Wenn der Bürger aber nicht an der Gesetzesfindung mitwirken kann, bestätigt er das Gesetz nicht. Es ist somit kein demokratisch legitimes Gesetz und es besteht kein Unterschied zur diktatorischen Gesetzgebung. Hier ist auch die Antwort auf die Kernfrage zu finden ob eine Gesellschaft demokratisch oder diktatorischer Natur ist. Nämlich in der Art und Weise wie die Gesetzesfindung von statten geht. Unsere dummliche Regierung meint doch wirklich ohne den Rest der Bürger über das Werden und Gedeihen unseres Landes befinden zu können. Wie ich an anderer Stelle schon erwähnte, ist der Geist einiger Politiker viel zu beschränkt um die Anliegen aller begreifen und verstehen zu können. Solange wie die Gesellschaft nicht das Anliegen aller Bevölkerungsgruppen, dynamisch-kybernetisch verstanden, vertritt, kann kein vernünftiger Konsens gefunden werden. Deutschland hat die Diktatur noch lange nicht überwunden. Hierfür reicht ein Grundgesetz vielleicht auch nicht aus. Sondern die Menschen müssen vielmehr demokratisch in ihrer Lebensauffassung sein, was aber der monopolistischen Lebensweise in unserer Gesellschaft extrem widerspricht. Monopolismus und Demokratie sind unversöhnliche Widersprüche. In einem demokratischen Land kann es keinen Monopolismus geben. Monopolismus wird auch immer Diktatur gebären, da Monopolismus das Streben nach Diktatur ist. Nämlich alleiniger Beherrscher am Markt zu sein, der dadurch aufhört er selbst zu sein. Im Gegenteil, was diese Gesellschaft stärker als die überwundene Diktatur der DDR gemacht hatte, ist der freie Wettbewerb der Produktivmittel und an erster Stelle freier menschlicher Geist! Sei's in künstlerischer oder wissenschaftlicher Weise. Nicht irgendwelcher Wahn wie Geld, Spekulation, Börse und Währungen! Alles nur verrückte Ideen die keinen Eigenwert generieren. Uns nicht frei machen! Letztendlich ist die Geldschieberei nur eine raffinierte Verrücktheit um an tatsächliche Werte, die der freie Geist ersann und die Produktivmittel erarbeiteten heranzukommen, ohne auch nur das geringste Talent zu haben, selbst etwas beizusteuern zur Vervollkommnung unseres Lebens. Diese gewissermaßen Niete in unserer Gesellschaft müssen als das was sie sind, entlarvt und geächtet werden. Die Methode, durch das System von Zins und Zinseszins besser zu leben als durch fleißige Arbeit sollte in einer künftigen Gesellschaft, restlos beseitigt werden. Jeder Gedanke, solche Möglichkeiten Nutzen zu wollen ist parasitär und verbietet sich eigentlich von selbst, da er mit einem Gemeinwesen unvereinbar ist. Im Gegenteil es ist rücksichtslosester Egoismus, es ist Betrug und Diebstahl. Mich persönlich hat es niemals danach gelüftet, obwohl ich sehr wohl weiß wann man Geld investiert und wann man es aus der Anlage herausnimmt. So kann man in etwa davon ausgehen das die Spekulationsblase bei ca. dem 4 fachen des tatsächlichen Wertes der Aktie platzt und dann auf unter dem einfachen tatsächlichen Wert fällt. Hier ist der richtige Zeitpunkt einzusteigen. Nach der Steigerung des tatsächlichen Wertes um etwa das 3,5 fache wieder Austeigen u.s.w.. Allein zu Verstehen was den der Realwert einer Aktie ist, braucht realwirtschaftliche Vorstellungskraft. Zum Zählerzuwachs der

Aktie muss man den Realwert des Industriezweiges u.s.w. grob überschätzt ins Verhältnis setzen. Ein Realwachstum des Betriebes über ca. 3% je Jahr erscheint unrealistisch im Gegenteil liegt es meist noch niedriger. Also in 10 Jahren dürfte eine Aktie im Realwert nicht mehr als 30% gestiegen sein, also das 0,3 fache. Alles darüber ist wahrscheinlich Spekulationsblase und somit spekulativer Müll hinter dem kein Realwert stehen kann und somit reine Inflation ergeben würde, würden die Aktionäre alle ihr Geld aus dem Aktienfonds nehmen und sich wirkliche Werte davon kaufen wollen. Gott sei Dank sind die meisten Anleger so bekloppt und spielen aus Gier weiter, so dass sich lediglich die Nullen auf ihren Konten verändern ohne Realwerte abzurufen. Der wirtschaftliche Zusammenbruch wäre die sofortige Folge wenn alle Anleger ihr Geld aus den Fonds nehmen würden. Geldsammler schaden niemanden solange sie das erzwungene Geld nicht für Realwerte ausgeben wollen. Nur in Umlauf gebrachtes, zu vieles Geld bringt Inflation. Ähnliche Probleme hatte die DDR kurz vor ihrer Auflösung gehabt. Die Geldmenge unter der Bevölkerung war weit größer als die Sachwerte, die dahinter als Sicherheiten standen. Ähnliches trifft wohl auch jetzt auf die BRD zu. Sie sollte bankrot sein. Und dies mehr aus den Schulden von anderen Euro-Staaten und Handelspartnern, die nicht zahlungsfähig sind als mangelnder Produktivität im Deutschen Lande. Denn kommt kein Geld rein, für Dinge die Deutschland geliefert hat, kann die Industrie sich auch nicht reproduzieren und verfällt!

(Zur Zeit wohl um die 0,5 Billionen EUR die zur Inflationsrate durch die Bankenstützung hinzu kommt.) Wir spüren diese Inflation noch nicht trastisch, da die versprochenen Gelder zum größeren Teil geparkt, aber bereitgestellt sind und die Banken durch fortwährende Zogerei Milliarden Gewinne an Geld machen, was ihnen die Möglichkeit gibt, das erhaltene Geld an den Staat zurückzugeben.

Auch die Fehlpolitik dem globalen Handel nicht durch Einfuhrzölle zu begegnen führt zu Deformation der deutschen Produktivkräfte, welche maschinelle Anlagen und Arbeiter zurückbauen müssen. Was der Gesellschaft insgesamt auf die Füße fällt. Das trifft heute speziell für die Landwirte, das Handwerk und die mittleren Industriebetriebe zu. Alles was für den Binnenmarkt produziert. Es ist dumm als Dümmer am Gelde zu hängen! Gerade für eine Regierung! Mit dieser Politik werden die Produktivkräfte des Binnenmarktes und Sozialeinrichtungen krachen. Der Staat wird destabilisiert werden (Immer weniger Polizei, Staatsdiener und Soldaten besiegeln die Kiese!)

Schon wieder 40.000 Mann Abbau der Bundeswehr. Deutschland dürfte so in kleinster Weise wehrhaft sein, was die Sicherheit eines jeden Bürgers in Frage stellt!

Gesetze sind auch in ihrer Verrücktheit, wie z.B. die 30.000 Einkommensteuergesetze, bei denen selbst die Finanzbeamten teilweise nicht mehr hinter die innere Logik der Gesetze steigen, diktatorisch durchzuführen. Der Bürger wird kaum nach seinen Belangen gefragt wenn es um das Gesetz geht. Gesetz ist Gesetz, auch wenn es weder Bürger noch Staatsdiener so richtig verstehen. Der Bürger wird z.B. nicht gefragt ob er bestimmte Gesetze in ihrer Umsetzung finanzieren kann und wird so unsinnig und unverschuldet in die Verschuldung getrieben.

Z.B. Durch Anschluss an das Abwassernetz, der sich gerade auf dem Lande erübrigt da der Naturdünger dort gut auf die Felder verteilt werden kann, der oft 10.000 € und mehr kostet und zum systematischen Ausrauben der Menschen führt. Zudem gibt es heute schon Trockentoiletten, für ca. 2000 €, auf die man 500 mal austreten kann und dann dieses Konglomerat auf den Kompost gebracht werden kann wo es zu Humus abgebaut wird und nicht mehr die Flüsse durch Molekularverbindungen belastet. Überhaupt wehre es besser wenn man nicht ins Trinkwasser müllen würde sondern dem Exkrementen das Wasser entzieht, sie also trocknet und verbrennt um

hormonelle und andere Belastungen chemisch umzuwandeln.

Einfachste Strafen kosten ein Vermögen, können oftmals nicht mehr bezahlt werden. Oftmals ist auch die Unsinnigkeit der Bestrafung nicht einzusehen und dient nicht der Ordnung im System sondern nur der skrupellosen Ausraubung des Bürgers und der Destabilisierung des Systems. Mittlerweile sind viele Bürger im Osten Deutschlands solcherart ausgeraubt, das sie nicht mehr in der Lage sind diese zu begleichen. Einhergehend mit der katastrophalen Arbeitsmarktpolitik, die sich an den Marktfeindlichen monetaristischen Kräften der Finanzoligarchen orientiert statt an dem Aufbau unserer gemeinsamen Zukunft wird unser Land für die große Anzahl der Bevölkerung zerstört. Es gilt schon seit ca. 20 Jahren "Rette sich wer kann !", denn der Untergang des Landes war vom Anbeginn der Einheit der alliierten Besatzungszonen angedacht und zur Ausführung gebracht, durch den Abbau der Ostdeutschen Betriebe, was zur Folge hatte, das der Westen Deutschlands nunmehr mit ca. 2 Billionen € Transferleistungen belastet wurde, was eindeutige Schädigungsspuren, vor allem in der physischen Wirtschaft (durch Investitionsstau) in Form der Zerstörung der selben zeigt! Man hat also nunmehr nur noch die britische, Französische und amerikanische Besatzungszonen nachhaltig geschwächt, um unser Volk zu brechen. Erfunden und zur Ausführung gebracht wurde dies durch die Besatzungsmächte insbesondere einiger Briten und über die machtlose Bundesregierung, welche unter Androhung von Gewalt zu diesem Handeln gezwungen wurde.

Aus diesem wird auch verständlich wieso Deutschland zur Zeit eine lächerliche Anzahl von Soldaten in seiner "Armee" rekrutiert hat, welche nicht in der Lage ist das deutsche Volk vor einem äußeren Feinde wirksam zu schützen. 210.000 Mann sind eine Fünftelarmee und extrem wenig um 84 Millionen Menschen konventionell zu schützen. Aber auch das wird Berechnung der alliierten Zerstörungskampagne sein, die auf totaler Abhängigkeit Deutschlands gegenüber den Alliierten basiert. Niemals kann aus einer solchen Rahmenbedingung eine Demokratie entstehen!

Indem man Deutschland in Ketten hält, verhindert man auch im eigenem Lande Fortschritt und Zukunftsentwicklung. Sicherlich sitzt die Furcht vor dem Deutschen tief in den Völkern. Aber Deutschland ist wie jedes Andere Volk unentbehrlich für unsere Welt, vollbringt und hat vollbracht, Großes zur Entwicklung der Menschheit. Wenn auch pervertiert durch britische Marionetten. Aber zurück zu unserem Kernanliegen.

Ganz anders die Gedanken zu einer neuen Staatsstruktur, die den Machtfluss von oben nach unten aufheben und unter Integrierung des Bürgers in den Machtfluss einen Regelkreis in Echtzeit erschaffen, in dem Staat und Bürger ein Ganzes sind. Ich würde dies Harmonisierung der Gesellschaft nennen, in deren Mittelpunkt nicht Lobbyisten, Parteien oder kriminelle Machtstrukturen stehen sondern ganz allgemein, wie in den klassischen griechischen Demokratien, der Mensch. Natürlich der mündige Mensch. Ähnlich wie in den klassischen Demokratien Griechenlands nur Freie Bürger, in der Regel Eigentümer an Produktionsmitteln war und damit gesellschaftlich qualifiziert, sollten heute die Bürger eines modernen Staates qualifiziert sein, zumindest ihr eigenes Leben zu regieren und aus diesem Bestreben sollte sich die Form der Regierung für den ganzen Staat ableiten. Dies kann nur ein evolutionärer dynamischer Prozess sein, der ständig in Bewegung vom Niederen zum Höheren sich entwickelt und setzt nur eine Geringe Anzahl von Gesetzen voraus, die einen gewissen Rahmen geben sollen, nicht in die alten starren Machtstrukturen zurück zu verfallen. Ähnlich wie in der Evolution des Lebens bestimmte Naturgesetze gegeben sind, kann sich die Form des Lebens doch sehr unterschiedlich entwickeln. So sollten wir letztlich auch die Entwicklung des Staates dynamisch und mit immer weniger, aber grundlegenden Gesetzen sehen. Das einzelne Individuum steht im Mittelpunkt. Damit es gedeihen

kann sollte es dem Gemeinwohl dienen. Dies setzt aber die Freiheit voraus sich sehr wohl auch gegen das Gemeinwohl zu wenden, bei dem die Lebensqualität jenes Individuums leidet. Diese Freiheit sich im Fluss des Lebens oder dagegen zu sein kann das individuelle Bewusstsein zur richtigen Erkenntnis, im Fluss des Lebens zu leben, führen. Die Entwicklung des menschlichen Lebens wird ohnehin kaum von politischen oder ideologischen Inhalten bestimmt sondern durch Interaktivität zwischen dem was wir ganz allgemein Urbanisierung oder Noosphäre und der Entwicklung des einzelnen Individuums verstehen wobei jede Generation auf der Vervollkommnung des wissenschaftlich-technisch-kulturellen Basis der Vorgeneration aufbaut bzw. fließend sich in Wechselwirkung der Weiterentwicklung der kulturell-technischen Basis einfügt. Es ist also der einzelne Mensch, der das Wunder der Evolution der menschlichen Gesellschaft vollbringt. Wie auch der einzelne Mensch Träger des menschlichen Erbgutes ist und jeder einzelne Mensch dieses Erbgut weiterentwickelt. Solcherart sollte auch ein neuer Staat entwickelt werden vom Individuum in seiner Spezialisierung in der menschlichen Gesellschaft, initiiert. Die Entwicklung der einzelnen Menschen im Staat bedingt auch schon immer die Entwicklung des Staates welcher aber im allgemeinen undynamisch, starr Gesetze für eine Kurze Zeit, zur Zementierung des gesellschaftlichen Zustandes kreiert, welches in der Vergangenheit immer wieder gesprengt durch Revolutionen werden musste, um gesellschaftlichen Fortschritt vom Niederen zum Höheren zu ermöglichen. Die starre Form des Staates ist der Grund dieser Revolutionen. Das Menschlich intuitive Leben entwickelt sich fließen dynamisch, der Staat nicht! Er ist in seiner Starrheit und Lebensfremdheit ein Absurdtum zur Allgemeinheit der Entwicklung des Lebens und sollte wo es geht zurückgenommen werden.

Die Verzücktheit heutiger Gesetzesgebung in unserem Staat, liegt im wesentlichen in der immer komplizierteren Struktur des Gesetzeswesens. Genialität ist aber immer das Gegenteil von Kompliziertheit, nämlich Einfachheit. Welche wiederum als Gegenteil die Verrücktheit hat. Man sollte weniger kopfschwachen Juristen die Gesetze formulieren lassen, sondern einfachere Regeln aufstellen für das Zusammenleben der einzelnen Menschen. Hier benötigt man eher Weise Menschen als Juristen. Oder besser nur ein Weiser sollte Jurist werden können.

Getragen vom Individuum, dessen Erziehung nicht mehr zum Herrn oder Knecht, sondern zum folgen jenes individuellen Planes seiner Selbst ihn an jenen Ort stellt, wo sein Talent in der Gesellschaft gebraucht und der Ort des Wirkens dieses Talentes gegeben ist. Hier bringt er sich ein und ist er Selbst und an diesem Ort, den er versteht regiert er mit über sich und seines Gleichen, in dem Fachgebiet, welches er versteht. Das geschieht täglich, durch Mitwirkung an der Vereinfachung des Gesetzesrahmens in seinem Lebensbereich. Solcherart kann sich jeder Einbringen. Gesetzesgebende Kraft ist das Verständige Volk selbst. Bündler der Vorschläge, ein Rat der Weisen, der durch Wettstreit gefunden wurde. Nur die weisesten unter den Weisen sollen Gesetzesvorschlagende Kraft haben. Das Gesetz soll gewählt werden von jedem der verständigen Bürger.

Dies würde kein Chaos ergeben! Wie viele annehmen wollen, da sie im starren Mustern wie Herr und Knecht, Mächtig und Ohnmächtig, Klein und Groß verhaftet sind. Ist aber das Leben dynamisch-gleitend und nicht starr schwarz-weiß. Zum Vorbild nehmen wir uns einmal die Zellen unseres Körpers, die nach dem Zellteilungs-Plan des Genoms die Struktur unseres Organismus durch Jahrmillionen bestimmt. Ähnliches stelle ich mir im Staat vor, der dazu dient alle einzelnen Bürger zu ihrer Bestimmung zu verhelfen, wie es der Plan des Lebens bestimmt. Jede einzelne Zelle lebt trotz Einordnung an ihrem Platz ihr Eigenleben, doch spezialisiert. Dient sie dem Ganzen und kann solcherart selbst erst leben. Alle 50-Billionen Zellen sind durch Botenstoffe untereinander in Kommunikation, wie es die Menschen weltweit durch die Nutzung des Internets heute beginnen zu sein. Keine Zensur darf dieses Medium hemmen, kostenfrei soll es sein, weil die Zukunft der Menschheit auf ihm basieren wird, wenn auch teuflisches sich über dieses verbreitet, kann es nicht

Aufgabe einiger Kriminologen sein, Zensur des Netzes zu betreiben. Fangt die Produzenten, die Kinderpornos ins Netz stellen, aber zensiert nicht das Netz. Denn nicht das Netz ist die Ursache, sondern krankhafte Neigung bestimmter Menschen, deren man sich annehmen sollte. Denn die Zahl derer die kein Interesse haben an solchem Schmutz haben ist groß und die Zahl der Perversen klein. Soll doch jeder entscheiden ob er sich solch Müll anschauen will oder nicht. Dumme Gesetze sollten umgeschrieben werden oder ganz einfach gestrichen! Das Volk ist mündig und braucht in diesem Falle nicht beschützt zu werden! Selbst im Kriegsfall schützt sich das Volk selbst. Was soll also diese verlogene Zensur? Wollen doch nur wieder einige Kranke das Volk bevormunden die nicht besser sind als die Pornohersteller selbst. Nur ihre Perversion ist eine andere. Feste Kontrollen brauchen diese Macht-Perversen durch das Volk! Denn ihre Perversion ist schädlicher als der Pornoschmutz.

Aber weiter zum neuen System des Staates.

Der Kopf des neuen Staates ist Bewusstheit über das Sein des Volkes , den die einzelnen Menschen bilden, Wissenschaftler mit Intuition und künstlerischer Begabung spiegeln das Organische sein des Staates und entwickeln das Menschliche Sein dynamisch nach den neusten Erkenntnissen der modernen Wissenschaft weiter. Die Entwicklungsstufe des " Metamenschen" bestimmt das menschliche Sein.

Ballach schrieb in seinen Tagebücher zum 1. Weltkrieg von einer Weltseele. Wir reden heute vom "Metamenschen" der alles an Technik, Wirtschaft , Kultur, Wissen, Informationsaustausch , Forschung und Noosphäre von uns Menschen betrifft. Längst sind wir etwas größeres geworden als der Nationalstaat es beschreibt! Es folgt seinen eigenen Gesetzen , die es zu ergründen gilt. Hier in der fortlaufenden Widerspiegelung des dynamischen Prozesses der Entwicklung des "Metamenschen" formt sich die Bewusstheit von diesem Prozess und wird offenbar wohin unsere Reise geht. Kleine Nationalstaatchen mit einigen großmannsüchtigen Politiker sind lange überholt. Noch rangeln die Nationen um die knappen Naturresourcen, doch bald sollte die Menschheit geeint beginnen zu ergründen wie ein universeller Stoff aus unbegrenzten Rohstoffen ,wie Stein immer wieder neu geschmolzen und durch Veredelung zu einem Universellen Stoff hergestellt werden kann. Hierzu benötigen wir unbegrenzt Energie wie sie vielleicht die Kernfusion zu liefern in Stande ist und mehr physische chemie die einfachere Stoffe zu differenzierteren zusammen baut.

Die Erforschung des "Metamenschen" wird uns die detaillierte Form des neuen Staates lehren. Sie wird die Auflösung des eigentlichen Staates, wie wir in kennen bringen und an seiner Stelle die dynamischen Strukturen eines Metamenschen setzen! Wie auch immer werden aus wissenschaftlich-intuitiven Verstand von Oben herab Instruktionen nach unten gegeben, welche unten umgesetzt in ihrem Ergebnis nach oben in Echtzeit geleitet werden um den Erfolg oder Misserfolg an das höhere Bewusstsein zu leiten um wieder neue Instruktionen zu erhalten, welche nach Ausführung prompt wieder kommentiert und so evolutionär der gesellschaftliche Organismus optimal an die fortschreibende Evolution der menschlichen Gesellschaft angepasst werden.

Das gibt keine Todsicherheit , aber lebendig-dynamische Fortentwicklung der Menschheit! Monetaristen (Verrückte die Geld hinterher rennen)werden hier keinen Platz mehr haben, Beamte schon gar nicht! Die Form des alten Staates ist längst überholt. Wir leben schon lange in der Zukunft, nur der politische, finanzielle , standesdünkelnde Überbau hängt am Alten , totenstarr fest.

Widerspiegelt in seinem Bewusstsein nur bedingt das Neue oder das Seiende real und klammert am Alten. Verhindert den gesellschaftlichen Fortschritt. Diese werden hinweggespült, wie schon immer in der Geschichte.

Noch leeren sie die Köpfe und füllen die Bäuche , wie es Laote schon vor 5000 Jahren beschrieb. Doch der verrückte Monetarist zerstört die Wirtschaft, was seine Zeit über kurz oder lang besiegelt.

Globale Wirtschaft

Es haben eben auch griechische, spanische italienerische und portugiesische Menschen ,auf Pump deutsche Waren gekauft und somit mit faulen Krediten bezahlt. Die nun wieder bei deutschen Banken gelandet sind und diese wiederum faul machen, was nun der deutsche Steuerzahler auffangen soll. Deutschland hat in seiner Dummheit die halbe EU und USA ausgehalten und bekommt nun Tonnenweise Knüllpapier

für seine Hochtechnologie zurück was uns dem Bankrot noch näher gebracht hat.

Noch niemals gab es Kommunismus, wie uns die Propagandamaschinerie glaubhaft machen will! Ich würde es lieber roter Faschismus bezeichnen, den eine auf Gewalt, Diktatur und Scheindemokratie aufgebautes System wird keine Zukunftschance haben. Um die nächste Stufe der gesellschaftlichen Entwicklung zur erreichen

sind keine roten Bibeln oder "Bundesrepublik Deutschland GmbH's" notwendig, sondern der Ausbau der industriellen Produktionsbasis, wie es momentan durch die "bösen Kapitalisten" in rasender Weise vornehmlich außerhalb Europas passiert. Es kann uns also nichts besseres passieren als das wir diese Gesellschaft gewären lassen bis sie in ihrer wohl gemerkt, höchsten Entwicklungsstufe zugrunde geht! Diese durchaus ungerechte Gesellschaft ist mit diesem Sozialsystem komischer Weise dem sogenannten Kommunismus wesentlich näher als der sogenannte "Kommunismus" dies uns z. B. in der DDR ermöglichte. Letztendlich war immer nur die Entwicklung der Produktionsbasis die eigentliche verändernde Kraft in der gesellschaftlichen Evolution und um nichts anderes geht es in der sogenannten Politik.

Auch der Kapitalismus und in der Endphase als globaler Imperialismus wird vergehen! Aber er ist die wichtigste Institution zum Aufbau, der kommenden Gesellschaft! Welche durch umfassende Automatisierung der Produktion und Robotertechnik geprägt sein wird! Die gesellschaftlichen Widersprüche spitzen sich daraufhin immer mehr zu und zwar in Form von immer mehr Entlassungen von produktiven Menschen aus dem Produktionsprozess, die dann keine Löhne bekommen und am Markt nicht teil nehmen können! Aus diesem Grunde gibt es auch dieses Harz IV. Es bietet für kürzere Zeit das weiter bestehen des globalen - imperialen Systems durch Vermögensumschichtung von Entlohnten zu Nicht entlohten, was anderenfalls durch knallharte Revolution (wahrscheinlich weltweit) sehr bald beendet würde.

Man hat dies in England in gewissen Kreisen wohl auch schon begriffen und ist der Meinung nur der Reiche Mensch solle diesen neuen Zustand der Gesellschaft erreichen. Bestimmte menschenfeindliche Kräfte möchten dort die Menschheit innerhalb von 2 Generationen auf unter 2 Milliarden Personen reduzieren. Das ist übelster Faschismus !

Jene Kräfte haben auch die EU entwickelt zur Vernichtung der europäischen Nationen, den eine wirkliche EU kann nur auf der wirklichen Souveränität der Nationen und zu deren Wohl bestehen.

Da aber England, Frankreich ,Russland und Amerika Deutschland besetzt halten, können weder diese Nationen demokratisch sein noch Deutschland! Hier wird wohl sich bis in Zukunft nicht viel ändern, es sei den die europäischen Völker tun es ,die sich zunächst gegen die sich permanent und verkappt entwickelnde EU-Diktatur verbinden müssen. Aber entscheidend wird die Entwicklung der Produktionsbasis sein. Hier wird die neue Gesellschaft der Zukunft aufgebaut werden! Der Computer wird die alte Gesellschaft zu Veränderungen zwingen und es wird im wesentlichen ein neues Verteilungsprinzip hervorbringen ,d.h. dieses alte System das Arm und Reich , als gesellschaftlichen Sprengstoff, automatisch produziert, wird verändert werden müssen!